

AH eAU (Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) – Anfragen des Arbeitgebers – 24.90.p02

Vom 30.10.2023

Version: 1.8

Dokumentenkontrolle/Änderungshistorie

Dokumententwicklung			
Version	Datum	Autor(en)	Hinweise
1.0	25.08.2021	Heiko Volkhausen Frank Walkowiak	Initiale Version
1.1	09.12.2021	Marcus Brinkmann Heiko Volkhausen Frank Walkowiak	Redaktionelle Anpassungen
1.2	09.02.2022	Heiko Volkhausen Frank Walkowiak	Redaktionelle Anpassungen im Kapitel 5.2 Kapitel 3.2.16.9 angepasst; Kapitel 3.2.16.12 sowie 3.2.16.13 neu erfasst. Aufgabenname im Kapitel 3.2.13.2 hinzugefügt. Meldungen LEI380466 und LEI380467 ergänzt.
1.3	11.02.2022	Marcus Brinkmann Heiko Volkhausen	Einfügung neues Kapitel 3.2.13
1.4	22.07.2022	Heiko Volkhausen	Redaktionelle Anpassungen
1.5	02.08.2022	Frank Walkowiak	Redaktionelle Anpassungen Meldung LEI380425 angepasst
1.6	31.08.2022	Frank Walkowiak	Anpassungen aus Release 24.75 Anpassung der Darstellungen auf Web-Client
1.7	12.07.2023	Frank Walkowiak Susanne Thiel	Redaktionelle Anpassung zum Kap. 3.2.10 sowie Anpassungen aufgrund des Abrufverfahrens der Bundesagentur für Arbeit ab dem 01.01.2024 im Kapitel 2 und 5.2.3.2
1.8	30.10.2023	Frank Walkowiak Susanne Thiel	Anpassung für Rel. 24.90 p02 Anpassung zu 3.2.12 zur tagesstationären Behandlung. Kapitel 3.2.14 und 3.2.15 zur Behandlung der neuen Kernprüffehler und inhaltsgleicher Daten aufgeführt. Neue Meldungen ergänzt.

Basisdokumentation

Dokumentationsverweis		
Dokumente	Autor(en)	Datum/Version

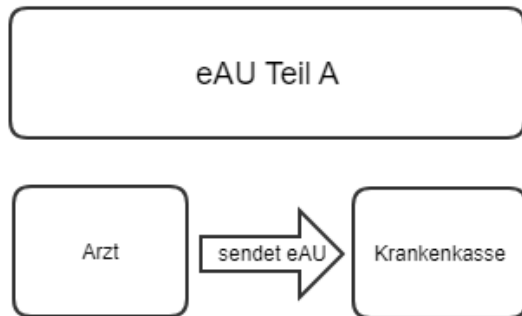
Inhalt

1	Allgemeines zum Verfahren	5
2	Beschreibung des Verfahrens	6
3	Neue Batch-Programme für Import und Export.....	6
3.1	Einstellungen für das Batch-Programm	7
3.1.1	Import.....	7
3.1.2	Export	7
3.2	Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren“	8
3.2.1	Schematische Darstellung des Regelprozesses.....	9
3.2.2	Schematische Darstellung Stornoprozess	11
3.2.3	Verfahrenskennung und Einrichten der Nachrichtenkanäle	11
3.2.4	Fehlgeschlagener Datenimport	11
3.2.5	Fehlgeschlagener Datenexport	12
3.2.6	Grundsätzliches Vorgehen des Batch-Programms	12
3.2.7	Zuständigkeitsprüfung	12
3.2.8	Ermittlung der rückzumeldenden eAU-Bescheinigung beziehungsweise der stationären KH-Behandlung	16
3.2.9	Ermittlung des Zeitpunktes für die rückzumeldende eAU bzw. stationäre KH-Behandlung.....	16
3.2.10	Ermittlung der rückzumeldenden eAU	17
3.2.11	Ermittlung der rückzumeldenden stationären Behandlung.....	17
3.2.12	Besonderheiten bei der Ermittlung stationärer KH-Behandlungen.....	17
3.2.13	Besonderheiten bei der Ermittlung stationärer KH-Behandlungen – hier: Fallzusammenlegung	19
3.2.14	Kernprüfungen – Invalide Daten	19
3.2.15	Inhaltsgleiche Daten.....	21
3.2.16	Zwischennachricht	22
3.2.17	Verarbeitung von Storno-Meldungen des Arbeitgebers	23
3.2.18	Verarbeitung von Stornomeldungen der Krankenkasse.....	24
3.2.19	Ausgabe von Statusmeldungen.....	24
3.2.20	In Antworten verwendete Ansprechpartner.....	26
3.2.21	Datensätze manuell auswählen, die erneut vom Batch-Programm aufgegriffen werden sollen	26
3.3	Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren Dateiannahme“	28
3.4	Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren Dateiversand“	29
3.5	Export-Fehler bei der Kopfstelle	29
4	Storno-Konzept (für Daten von der Krankenkasse)	30
4.1	Beispiele	30

5	Ansicht und Darstellung der Daten	32
5.1	Allgemeines.....	32
5.2	Dialog „Übersicht AU – Bescheinigungen“	32
5.2.1	Initiale Ansicht der Suche	32
5.2.2	Elemente im Bereich „Suchkriterien“	32
5.2.3	Elemente im Bereich „Suchergebnis AG-Anfragen“	37
5.2.4	Aussehen des Dialogs „Übersicht AU-Bescheinigungen“, wenn Such-Typ „Gesamt“ gewählt wurde	38
5.2.5	Beispiele für ein Suchergebnis	39
5.3	Dialog „Fehler und Hinweise bearbeiten“	43
5.3.1	Allgemeines	43
5.3.2	Anpassungen für die Anzeige der Daten für Teil B der eAU	43
6	Darstellung im Verzeichnisbaum der Fachanwendung (Register >DA EEL/SVT/eAU<).....	46
6.1	Allgemeines.....	46
6.2	Darstellung im Verzeichnisbaum der Leistungsmaßnahme	46
6.2.1	Übersicht.....	47
6.2.2	Knoten „AU AG“	47
6.2.3	Knoten „Anfrage: Au ab AG: tt.mm.jjjj“	48
6.2.4	Knoten „Anfrage“	48
6.2.5	Knoten „Antwort“	49
6.2.6	Eingrenzung der im Verzeichnisbaum angezeigten Vorgänge.....	49
7	Liste der im Verfahren erzeugten Meldungen.....	50

1 Allgemeines zum Verfahren

Die elektronische Arbeitsunfähigkeit (eAU) wird in mehreren Schritten eingeführt. Mit den Releases 24.30 und 24.35 wurde Teil A der eAU (Verfahren Arzt → Krankenkasse) in BITMARCK_21c|ng umgesetzt.



Grundlage für die Umsetzungen zum Teil B der eAU (Verfahren Arbeitgeber → Krankenkasse) ist § 109 SGB IV. Hier wird das Abfrageverfahren der AU-Bescheinigungen aus dem Teil A der eAU durch den Arbeitgeber bei der Krankenkasse und die Rückmeldung der vorhandenen Bescheinigungen durch die Krankenkasse an den Arbeitgeber beschrieben.

Zum Verfahren verweisen wir auf die Verfahrensbeschreibung und die gemeinsamen Grundsätze zur „Erstattung der Meldung im Rahmen des Datenaustausches elektronische Arbeitsunfähigkeit (eAU) nach § 109 SGB IV“.

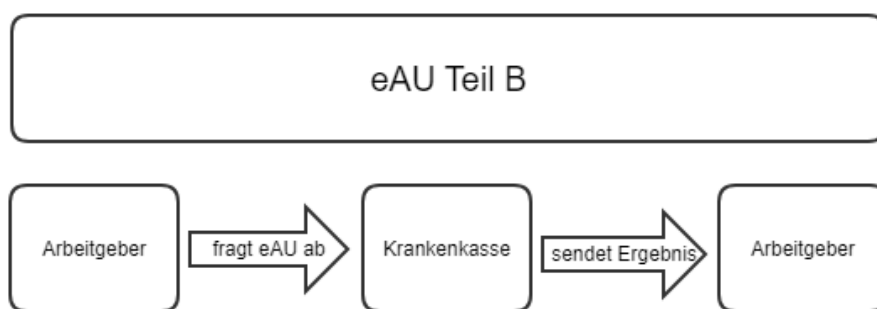
Das Verfahren wird permanent weiterentwickelt. Ab dem Release 24.90 werden Kernprüfregeln vor dem Datenexport durchgeführt. Ebenso werden keine inhaltgleichen Daten an den Arbeitgeber übermittelt.

2 Beschreibung des Verfahrens

Der Arbeitgeber sendet einen Anfrage-Datensatz an die Krankenkasse.

Die Krankenkasse beantwortet diese Anfrage und sendet einen Antwort-Datensatz zurück an den Arbeitgeber. Dabei gibt es grundsätzlich die folgenden Rückmeldegründe:

- Die Krankenkasse meldet eine vorhandene eAU/KH-Behandlung zurück
- Die Krankenkasse kann den Versicherten anhand der Zuständigkeitsprüfung nicht ermitteln = Rückmeldegrund 1
- Die Krankenkasse kann weder eine eAU noch eine KH-Behandlung finden (gilt auch soweit ausschließlich AU-Bescheinigungen vom Privatarzt, Auslandsarzt, Sonstiges oder eine REHA-Maßnahme gefunden werden) = Rückmeldung mit Grund 4



Die Daten für den Teil B der eAU werden über den bestehenden Weg des DA EEL–Verfahrens weitergeleitet. Dies gilt für den Datenimport sowie für den Datenexport.

Es soll eine möglichst hohe, maschinelle Verarbeitungsquote erreicht werden.

Der Arbeitgeber startet das Anfrageverfahren – die Krankenkasse hat keine Möglichkeit dazu. Der Arbeitgeber darf nur unter bestimmten Voraussetzungen Daten von der Krankenkasse anfordern. Dabei soll der er erst anfragen, wenn die Daten auch bei der Krankenkasse vorliegen können. Bei einer früheren Anfrage muss der Arbeitgeber regelmäßig damit rechnen, dass Kennzeichen 4 zurückgemeldet wird (siehe hierzu Punkte 3.1.1 bis 3.1.1.3 der Verfahrensbeschreibung)

Das Verfahren wird durch die Angabe im Feld „AU-ab-AG“ vom AG gesteuert (siehe hierzu Punkt 3.1.2 der Verfahrensbeschreibung).

Die Minijob-Zentrale darf ebenfalls Daten nach diesem Verfahren anfordern, soweit ein Antrag über den Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung bei der zuständigen Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (Minijob-Zentrale) gestellt wurde (siehe hierzu Punkte 3.3 und 3.4 der Verfahrensbeschreibung).

Ab dem 01.01.2024 können ebenfalls Anfragen der Bundesagentur für Arbeit nach § 109a Abs. 2 SGB IV erfolgen.

3 Neue Batch-Programme für Import und Export

Für den Datenimport und den Datenexport stehen die folgenden drei Batch-Programme zur Verfügung:

Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren (obligatorischer Einsatz)

Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren Dateiannahme (optional)

Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren Dateiversand (wird automatisch gestartet)

3.1 Einstellungen für das Batch-Programm

Sowohl der Dateiimport als auch der Datelexport erfolgen über das Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren“.

3.1.1 Import

Über den Integration-Server können Aufträge zur Verarbeitung eingehender Dateien angelegt werden. Hierzu muss für den jeweiligen Nachrichtenpartner (Kopfstelle) ein Nachrichtenkanal mit dem Nachrichtentyp „EAUAG“ angelegt werden. Als angepassten Schlüssel hinterlegen Sie bitte „EEAA0“.

Hier sehen Sie eine Beispielkonfiguration für den Datenimport:

The screenshot shows the 'Nachrichtenpartner bearbeiten' dialog box with the 'Nachrichtenkanäle' tab selected. The table below lists the configured channels:

#	Externer Endpunkt	Kanalrichtung	Interner Endpunkt	Nachrichtentyp	Nachrichtenformat
1	traviclink	Senden an	kern	EAUAG	KKS
2	traviclink	Empfangen von	kern	EAUAG	KKS
3	traviclink	Senden an	kern	EDDH0	KKS
4	traviclink	Senden an	kern	EDMB0	KKS

Below the table, the 'Nachrichtentyp des Kanals' section shows the following configuration:

- Nachrichtentyp: EAUAG
- Nachrichtenformat: KKS
- Angepasster Schlüssel: EEAA0
- Angepasste Partneridentifikation: Betriebsnummer

The 'Nachrichteninhalt' section shows the following configuration:

- Anzahl Datensätze: 0
- Anzahl Dateien: 1
- Dateiverschlüsselung: keine
- Dateisignatur: keine
- Dateikompression: keine

3.1.2 Export

Das Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren“ erzeugt einen KKS-Versand-Auftrag im Integration-Server. Für den jeweiligen Nachrichtenpartner muss ein Nachrichtenkanal mit dem Nachrichtentyp „EAUAG“ eingerichtet werden. Als angepassten Schlüssel hinterlegen Sie bitte „EEAR0“.

Bitte beachten Sie die Angaben zur Dateiverschlüsselung und Dateisignatur.

Hier sehen Sie eine Beispielkonfiguration für den Datenexport:

Nachrichtenpartner bearbeiten - Nachrichtenkanäle < Nachrichtenpartner suchen

Ebene: Mandant

Nachrichtenpartner: Partnertyp: Externer Partner, Schlüssel: , Name:

Partnereigenschaften | Nachrichtenkanäle

#	Externer Endpunkt	Kanalrichtung	Interner Endpunkt	Nachrichtentyp	Nachrichtenformat
	traviclink	Senden an	kern	EAU	KKS
	traviclink	Senden an	kern	EAUAG	KKS
	traviclink	Empfangen von	kern	EAUAG	KKS
	traviclink	Senden an	kern	EDDH0	KKS
	traviclink	Senden an	kern	EDMB0	KKS

Neu Entfernen

Nachrichtenendpunkte des Kanals

Externer Endpunkt*: traviclink Kanalrichtung*: Empfangen von Interner Endpunkt*: kern

Nachrichtentyp des Kanals

Nachrichtentyp*: EAUAG Nachrichtenformat: KKS Angepasster Schlüssel*: EEAR0 Angepasste Partneridentifikation: Betriebsnummer

Nachrichteninhalt

Anzahl Datensätze: 0 Anzahl Dateien: 1 Dateiverschlüsselung*: PKCS#7-Format Dateisignatur*: PKCS#7-Format Dateikompression*: keine

Übernehmen Speichern Abbrechen

3.2 Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren“

Das Haupt-Batch-Programm trägt den Namen „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren“.

Die Beschreibung zum Batch-Programm lautet: „Annahme und Beantwortung von Arbeitgeberanfragen zu Arbeitsunfähigkeitszeiten“

Das neue Batch-Programm ist konfigurierbar und parallelisierbar.

Es hat einen Parallelitätsausschluss zum Batch „Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen importieren“ und zum Batch „AU-Bescheinigungen importieren“.

Zur Verarbeitung der Meldungen im Arbeitgeberverfahren (Teil B der eAU) muss zwingend das Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren“ eingesetzt werden.

Dieses kann grundsätzlich alle Verarbeitungsschritte vornehmen, welche zur Verarbeitung des Arbeitgeberverfahrens (Teil B der eAU) notwendig sind. Diese Verarbeitungsschritte sind:

- Dateiannahme
- Dateiverarbeitung (bei automatischem Lauf bei Eingang einer Datei)
- Verarbeitung der Wiedervorlage (bei administriertem periodischem Lauf)
- Dateiversand

Das Batch-Programm hat zwei Auslöser für den Start:

- a) Das Batch-Programm startet bei Eingang einer Datei mit Arbeitgeberanfragen automatisch. In diesem Lauf werden ausschließlich die Datensätze verarbeitet, welche in der Datei, welche zum Start des Batch-Programms geführt haben,

angeliefert wurden. (Nur so weit nicht der Dateiannahmebatch „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren Dateiannahme“ verwendet wird.)

- b) Zusätzlich muss der Batch periodisch ohne Eingang einer Datei laufen. In diesem Lauf erfolgt dann die Verarbeitung aller Datensätze aus der „Wiedervorlage“. Bitte nehmen sie die dafür notwendigen Administrationen vor und achten Sie darauf, dass der zeitliche Abstand zwischen zwei periodischen Läufen so gewählt wird, dass vor dem Start des nächsten Laufes alle Schritte des vorhergehenden Laufes abgeschlossen sind.

Achtung:

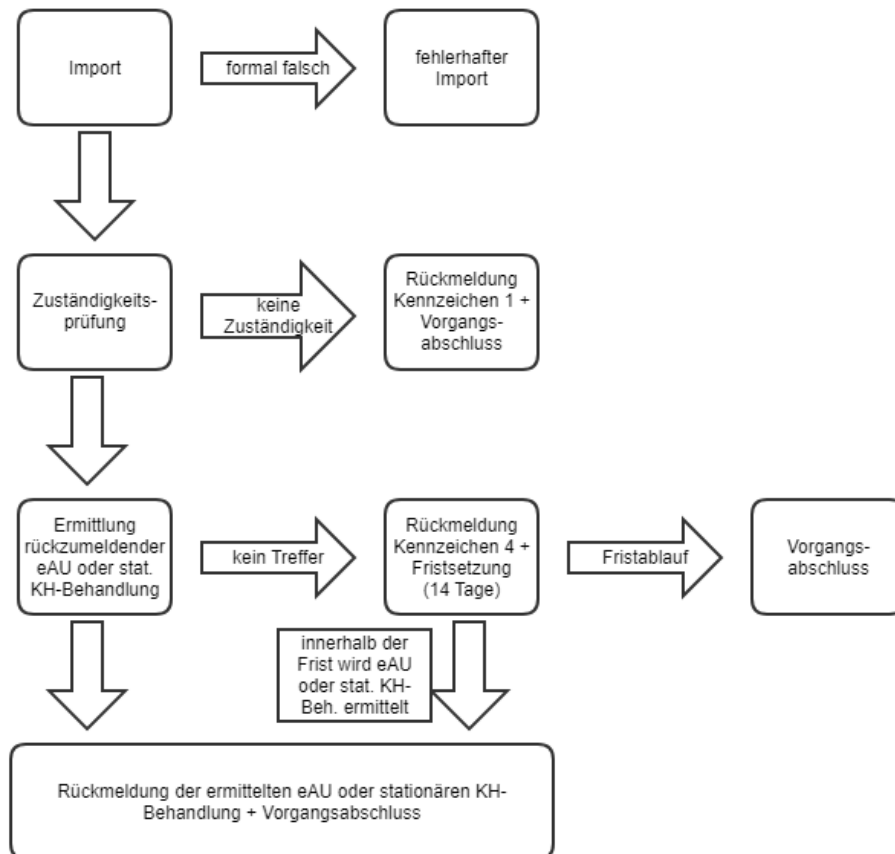
Da das Batch-Programm bei Eingang einer Datei automatisch startet, läuft es möglicherweise sehr häufig. Um zu verhindern, dass das Batch-Programm zu oft automatisch startet, lagern sie bitte ggf. die Dateiannahme in den Batch „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren Dateiannahme“ aus (siehe Kapitel [3.3](#)).

Da zu den zu verarbeitenden Datenmengen keine Erfahrungswerte vorliegen, können wir keine generelle Empfehlung für den periodischen Lauf aussprechen.

Achtung:

Sollte es bei der Verarbeitung von eingehenden Datensätzen zur eAU-Teil B zu technischen Problemen kommen, kann die Art der technischen Verarbeitung geändert werden. Diese Anpassung geschieht durch die Aktivierung des Parameters „AUEAUArbeitgeberverfahrenAktivierungAlternativerXMLDateizerlegung“ und sollte nicht prophylaktisch, sondern nur bei tatsächlich auftretenden Problemen vorgenommen werden. Bitte setzen Sie sich bei technischen Problemen bei der Dateiannahme (unabhängig von diesem Parameter) mit uns in Verbindung.

3.2.1 Schematische Darstellung des Regelprozesses

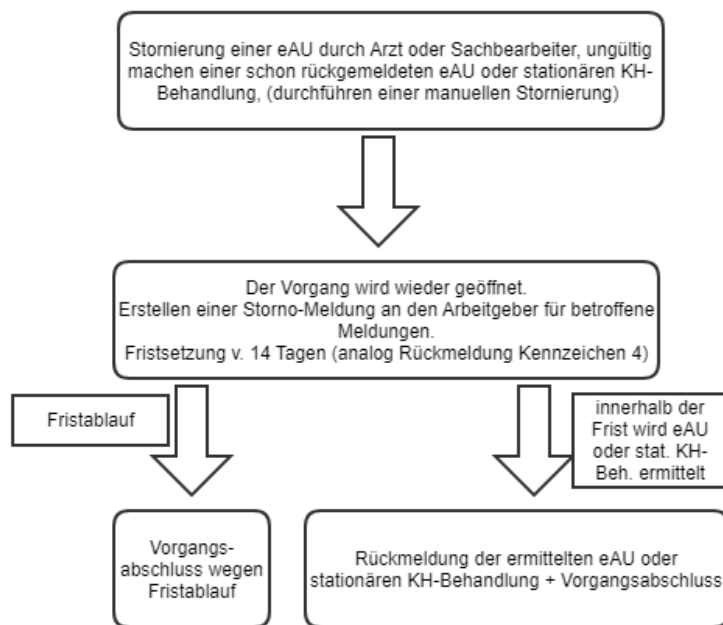


Eine Anfrage des Arbeitgebers wird als Vorgang betrachtet, der bearbeitet wird, bis ein Abschluss erfolgen kann.

Für die Darstellung der Daten als „Vorgang“ verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel [5.2.3.](#)

Ebenso wird für jeden Vorgang ein „Status“ verwaltet. Anhand des Status ist es für den Sachbearbeiter möglich, auf einen Blick zu erkennen, wie der Vorgang bewertet werden kann. Hierzu verweisen wir auf das Kapitel [3.2.16.](#)

3.2.2 Schematische Darstellung Stornoprozess



3.2.3 Verfahrenskennung und Einrichten der Nachrichtenkanäle

Das Verfahren hat die externe Verfahrenskennung EEAA0 und die interne Verfahrenskennung EAUAG.

Zum Start des Verfahrens müssen entsprechende Nachrichtenkanäle für den Datenimport und den Datenexport eingerichtet werden.

3.2.4 Fehlgeschlagener Datenimport

3.2.4.1 Fehlgeschlagene Syntaxanalyse

Dabei wird unterschieden, ob die eingehende Datei geparkt werden kann (Syntaxanalyse erfolgreich oder nicht erfolgreich).

Ist die Syntaxanalyse nicht erfolgreich, dann ist keinerlei Verarbeitung möglich.

Sollte dieser Fall eintreten, wird der Sachbearbeiter anhand von Fehlermeldungen informiert.

Sollte Fall eintreten, dass eine Datei nicht verarbeitet werden kann, wird für den Vorgang der Status „Import nicht erfolgreich“ erzeugt. Der Vorgang wird abgeschlossen und nicht weiter betrachtet.

3.2.4.2 Syntaxanalyse erfolgreich, Datei invalide

Ist die Syntaxanalyse erfolgreich, aber die Datei ist invalide, dann wird die Verarbeitung erfolgreich durchgeführt und der Datensatz wird in den Nachbearbeitungsdialog übernommen. Dabei wird ein entsprechender Fehler erzeugt.

3.2.4.3 Duplikatsprüfung

Innerhalb des Batch-Programms wird auch eine Duplikatsprüfung durchgeführt. Soweit die Meldung LEI380429 (Die Datei ist ein Duplikat.) als „Fehler“ administriert ist, wird die Verarbeitung (analog zu eAU Teil A) bei Vorliegen eines Duplikates abgebrochen.

3.2.4.4 Verwenden einer nicht unterstützten Datensatzversion

Unterstützt wird grundsätzlich die aktuelle Datensatzversion.

Soweit alte, bekannte Datensatzversionen angeliefert werden, wird die Verarbeitung mit dieser Version durchgeführt. Es wird in dem Fall die Meldung LEI380432 erzeugt.

Soweit eine unbekannte Datensatzversion angeliefert wird, wird versucht, die Verarbeitung mit der letzten gültigen Datensatzversion vorzunehmen. Es wird in diesem Fall ebenfalls die Meldung LEI380432 erzeugt.

Soweit die Meldung LEI380432 als „Fehler“ administriert ist, wird die Datei abgewiesen und mit entsprechender Fehlermeldung an den I-Server zurückgemeldet. Ist die Meldung auf „Hinweis“ oder „keine Anzeige“ administriert, wird versucht, die Verarbeitung mit der letzten gültigen Datensatzversion durchzuführen. Scheitert die Verarbeitung mit der letzten gültigen Datensatzversion, wird die Datei ebenfalls abgewiesen und mit entsprechender Fehlermeldung an den I-Server zurückgemeldet.

3.2.4.5 Weiteres Vorgehen für die Sachbearbeitung in solchen Fällen

Soweit ein Datenimport mit einem der hier beschriebenen Probleme abbricht, muss sich der Sachbearbeiter mit dem Arbeitgeber in Verbindung setzen und die Ursache bilateral klären. Sollte ein solcher Fall häufiger auftreten, sind die entsprechenden Fälle an uns zu melden. Es könnte dann über die ITSG geprüft werden, ob ein Problem in der Arbeitgebersoftware vorliegt (Analog DA EEL).

3.2.5 Fehlgeschlagener Datenexport

Soweit ein Exportdatensatz formal falsch ist (was eigentlich nicht sein kann), wird ein entsprechender Fehler für den Datensatz zur Nachbearbeitung erstellt. Der Datensatz kann nicht manuell bearbeitet werden. Der Vorgang erhält in seinem Status den Zusatz „nicht exportiert“, wird abgeschlossen und nicht weiter betrachtet.

Für einen solchen Fall wird die Möglichkeit vorgesehen, den Datensatz als „ungültig“ zu markieren.

Der Arbeitgeber müsste von der Krankenkasse in Kenntnis gesetzt werden.

Fehlgeschlagene Datenexporte müssten über die Servicezentren an uns gemeldet werden.

3.2.6 Grundsätzliches Vorgehen des Batch-Programms

Das Batch-Programm sucht anhand der gelieferten Anfrage des Arbeitgebers nach rückzumeldenden eAU. Dabei können auch mehrere Treffer zurückgemeldet werden (siehe hierzu Punkt 3.2.2 der Verfahrensbeschreibung).

Die folgenden Rückmeldungen sind dabei möglich.

- AU-Bescheinigung und/oder eine stationäre KH-Maßnahme werden gefunden → Rückmeldung dieser an den AG
- Soweit die Zuständigkeitsprüfung fehlschlägt → Rückmeldung mit Kennzeichen 1 an den Arbeitgeber
- AU-Bescheinigung und/oder eine stationäre KH-Maßnahme werden NICHT gefunden → Rückmeldung mit Kennzeichen 4 an den Arbeitgeber
- Verarbeitung von Stornomeldungen des Arbeitgebers
- Verarbeitung von Stornomeldungen der Krankenkasse

3.2.7 Zuständigkeitsprüfung

Zur Beschreibung der Zuständigkeitsprüfung verweisen wir auf Punkt 3.2.1 der Verfahrensbeschreibung.

Unzuständig ist eine Krankenkasse immer dann, wenn die versicherte Person gar nicht ermittelt werden kann oder eine Ermittlung zwar möglich war, jedoch die Zuständigkeitsprüfung fehlschlägt.

3.2.7.1 Zuständigkeitsprüfung wird für dieses Datum durchgeführt

Die Zuständigkeitsprüfung wird jeweils für das gemeldete „AU_ab_AG“ - Datum im Anforderungssatz durchgeführt werden.

3.2.7.2 Eingabeparameter für die Suche im Bestand der Krankenkasse

Eingabeparameter der Meldung der Arbeitgeberseite sind folgende (siehe hierzu Punkt 1.2 Gem. Grundsätze):

- der Versicherungsnummer (VSNR = RVNR), (Primärprüfung)
- der Familienname, (Alternativprüfung)
- der Vorname, (Alternativprüfung)
- das Geburtsdatum und (Alternativprüfung)
- das Geschlecht des Arbeitnehmers (Alternativprüfung - Stufe 2 optional)
- Geburtsort und Geburtsname (Alternativprüfung – Stufe 2 optional)

Primärprüfung:

Es wird anhand der im Datensatz gemeldeten RVNR (kein Pflichtfeld) nach dem Versicherten gesucht.

Treffer = dieser Versicherter wird verwendet

Kein Treffer = Alternativprüfung

Alternativprüfung:

Es wird versucht, den Versicherten anhand der oben mit „Alternativprüfung“ versehenen Parametern zu ermitteln.

Alternativprüfung Stufe 1:

Konnte mit der Primärprüfung kein Ergebnis ermittelt werden, wird versucht, anhand der ersten Stufe der Alternativprüfung einen eindeutigen Treffer zu ermitteln.

Dabei wird versucht, den Versicherten anhand dieser Attribute zu finden: Familienname, Vorname und Geburtsdatum.

Treffer = dieser Versicherter wird verwendet

Kein Treffer = Ende der Suche

Mehrfachtreffer = Alternativprüfung Stufe 2

Alternativprüfung Stufe 2:

Wurde mit der Alternativprüfung Stufe 1 ein Mehrfachtreffer ermittelt, wird versucht, anhand der zweiten Stufe der Alternativprüfung einen eindeutigen Treffer zu ermitteln.

Dabei wird versucht, den Versicherten anhand dieser Attribute zu finden: Familienname, Vorname und Geburtsdatum sowie zusätzlich Geburtsname und Geburtsort.

Treffer = dieser Versicherter wird verwendet

Kein Treffer = Ende der Suche

Weiterhin Mehrfachtreffer = Ende der Suche

Ist der Versicherte verstorben = Kein Treffer = Ende der Suche

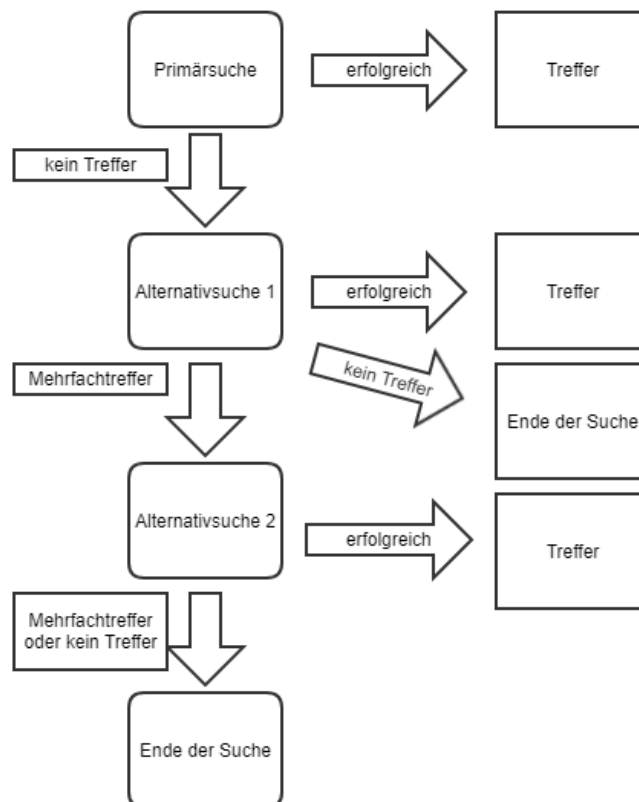
Konnte der Versicherte gefunden werden (eindeutiger Treffer), wird geprüft, ob die Krankenkasse zum Tag, für den die Prüfung erfolgt, zuständig ist.

Wenn zum Datum „AU_ab_AG“ eine Mitgliedszeit oder eine nicht stornierte kartenrelevante Versicherungszeit im Bestand vorliegt, dann wird als nächster Schritt eine rückzumeldende eAU oder stationäre KH-Behandlung gesucht.

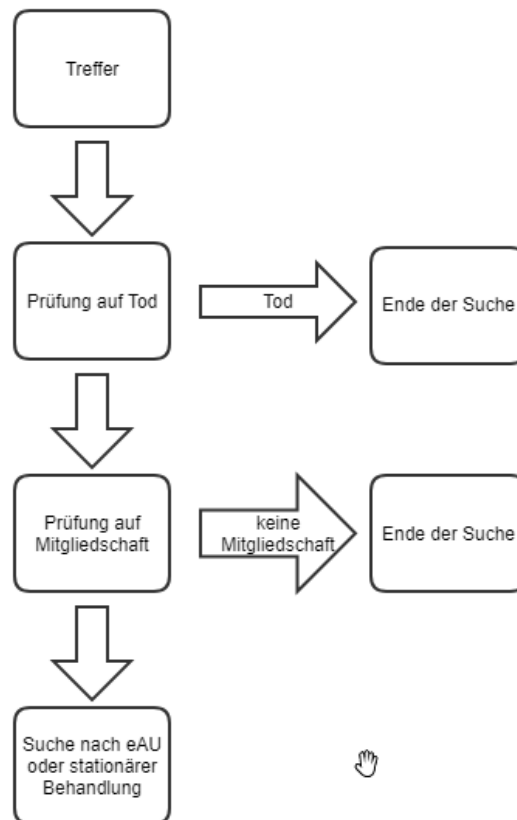
Wenn zum Datum „AU_ab_AG“ eine Mitgliedszeit oder eine nicht stornierte kartenrelevante Versicherungszeit im Bestand NICHT vorliegt, dann „Ende der Suche“.

Bei „Ende der Suche“ (kein Treffer) wird die Dateierzeugung mit Kennzeichen 1 und eine entsprechende Meldung für den Nachbearbeitungsdialog veranlasst.

3.2.7.3 Schematische Darstellung der Zuständigkeitsprüfung



Wurde ein eindeutiger Treffer ermittelt, geht es folgendermaßen weiter:



3.2.7.4 Beispiele

Beispiel 1:

Eine Anfrage des Arbeitgebers geht bei der Krankenkasse ein. Der Versicherte kann anhand der übermittelten RVNR einwandfrei ermittelt werden. Zum Zeitpunkt des Datums „AU_ab_AG“ liegt keine Mitgliedschaft vor.

Ergebnis: Rückmeldung an Arbeitgeber mit Kennzeichen 1. Der Vorgang wird abgeschlossen.

Beispiel 2:

Eine Anfrage des Arbeitgebers geht bei der Krankenkasse ein. Der Versicherte kann anhand der übermittelten RVNR einwandfrei ermittelt werden. Zum Zeitpunkt des Datums „AU_ab_AG“ liegt keine Versicherungszeit vor. Die Mitgliedschaft ist jedoch noch nicht beendet.

Ergebnis: Stationäre KH-Behandlungen und eAU werden dem Arbeitgeber aufgrund seiner Anfrage übermittelt.

Beispiel 3:

Eine Anfrage des Arbeitgebers geht bei der Krankenkasse ein. Der Versicherte kann anhand der übermittelten RVNR nicht einwandfrei ermittelt werden. Alternativsuche 1 (Name, Vorname und Geburtsdatum) sowie Alternativsuche 2 (zusätzlich Geburtsname und Geburtsort) ergeben Mehrfachtreffer. Bei beiden gefundenen Treffern liegen Versicherungszeit und Mitgliedschaft zum Zeitpunkt des Datums „AU_ab_AG“ vor.

Ergebnis: Rückmeldung an Arbeitgeber mit Kennzeichen 1. Auf den speziellen Sachverhalt wird hingewiesen. Der Vorgang wird abgeschlossen.

3.2.8 Ermittlung der rückzumeldenden eAU-Bescheinigung beziehungsweise der stationären KH-Behandlung

Soweit die Zuständigkeitsprüfung erfolgreich war und somit die Zuständigkeit zur Beantwortung der Anfrage des Arbeitgebers gegeben ist, wird als nächstes versucht, eine rückzumeldende eAU oder eine rückzumeldende stationäre KH-Behandlung zu ermitteln. Kann keine rückzumeldende eAU oder eine rückzumeldende stationäre KH-Behandlung ermittelt werden, wird eine Zwischennachricht (siehe Kapitel [3.2.14](#)) erstellt.

3.2.9 Ermittlung des Zeitpunktes für die rückzumeldende eAU bzw. stationäre KH-Behandlung

Der Arbeitgeber übermittelt in seiner Anfrage den Zeitpunkt, für den rückzumeldende eAU bzw. stationäre KH-Behandlungen gefunden werden sollen (Wert im Feld „AU_ab_AG“ aus dem Datensatz). Näheres dazu regelt die Verfahrensbeschreibung in den Punkten 3.2.2.1 bis 3.2.2.4.

Der Arbeitgeber meldet im Feld „AU_ab_AG“ bei einer Erstbescheinigung den Beginn der Arbeitsunfähigkeit und bei einer Folgebescheinigung den auf den letzten Tag der bisher bestehenden Arbeitsunfähigkeit folgenden Tag.

Beispiel:

Erstbescheinigung AU ab 03.01.2021, AU bis 05.01.2021, Feststellung am 04.01.2021
Wert im Feld „AU_ab_AG“ = 03.01.2021

Folgebescheinigung AU ab 03.01.2021, AU bis 10.01.2021, Feststellung am 05.01.2021
Wert im Feld „AU_ab_AG“ = 06.01.2021

Es sind folgende Konstellationen möglich:

- Der Beginn der Arbeitsunfähigkeit beim Arbeitgeber entspricht dem Beginn einer eAU bzw. stationären KH-Behandlung bei der Krankenkasse.
 - o Der Arbeitgeber erhält die gefundene AU-Bescheinigung und/oder stationäre KH-Behandlung zurückgemeldet.
- Der Beginn der Arbeitsunfähigkeit beim AG fällt in eine laufende eAU/stationäre KH-Behandlung bei der Krankenkasse
 - o Der Arbeitgeber erhält die gefundene AU-Bescheinigung und/oder stationäre KH-Behandlung zurückgemeldet. Zusätzlich übermittelt die Krankenkasse im Feld „AU_seit“ den vom Vertragsarzt bzw. Krankenhaus übermittelten abweichenden Wert.
- Der Beginn der Arbeitsunfähigkeit beim AG liegt vor dem Beginn der eAU/Leistungsmaßnahme KH bei der Krankenkasse.
 - o Der Arbeitgeber erhält die gefundene AU-Bescheinigung und/oder stationäre KH-Behandlung zurückgemeldet, wenn der Beginn der Arbeitsunfähigkeit beim AG maximal 5 Kalendertage vor dem Beginn eines Arbeitsunfähigkeitszeitraums oder einer stationären KH-Behandlung bei der Krankenkasse liegt.
- Es gibt keine Übereinstimmung des angefragten Datums „AU_ab_AG“ mit einer eAU/stationären KH-Behandlung.
 - o Es wird eine Zwischennachricht mit dem Kennzeichen 4 für den Arbeitgeber erstellt. Dieser Prozess wird zu einem späteren Zeitpunkt beschrieben.

Werden für eine Anfrage mehrere mögliche AU-Bescheinigungen und/oder stationäre Behandlungen gefunden, so werden mehrere Rückmeldungen für die Anfrage an den Arbeitgeber erstellt.

3.2.10 Ermittlung der rückzumeldenden eAU

Für die Ermittlung einer rückzumeldenden eAU werden keine eAU mit der Herkunft „Privatarzt“, „Auslandsarzt“ oder „Sonstiges“ verwendet.

Rückzumeldende AU-Bescheinigungen werden anhand der Punkte im vorhergehenden Kapitel ermittelt (Ermittlung des Zeitpunkts). Primär werden AU-Bescheinigungen, welche in einer Leistungsmaßnahme Krankengeld Verwendung gefunden haben, verwendet. Berücksichtigt werden auch AU-Bescheinigungen, soweit der Versicherte ermittelt werden konnte, diese Bescheinigung jedoch (noch) keiner Leistungsmaßnahme zugeordnet ist.

Jede rückgemeldete AU-Bescheinigung wird mit der Anfrage des Arbeitgebers verknüpft.

Wird keine rückzumeldende AU-Bescheinigung gefunden, so wird als nächstes versucht, eine rückzumeldende stationäre Behandlung zu ermitteln.

Die folgenden Bescheinigungen werden aktuell über das Verfahren an den Arbeitgeber zurückgemeldet:

- eAU
- Gescannte AU-Belege aus der AU-Beleglesung
- Manuell erfasste AU-Belege mit der Herkunft „Vertragsarzt“
- KH-Behandlungen

Nicht zurückgemeldet werden:

- Reha – Behandlungen
- Manuell erfasste AU-Belege mit der Herkunft ungleich „Vertragsarzt“

3.2.11 Ermittlung der rückzumeldenden stationären Behandlung

Rückgemeldet werden alle nach den im Kapitel „Ermittlung des Zeitpunkts“ ermittelten stationären KH-Behandlungen. Eine Verknüpfung mit einer Leistungsmaßnahme Krankengeld ist hierbei nicht nötig. Verwendet werden die Daten aus der Leistungsmaßnahme Krankenhaus.

Für eine Rückmeldung finden REHA-Maßnahmen keine Berücksichtigung.

3.2.12 Besonderheiten bei der Ermittlung stationärer KH-Behandlungen

Sofern eine Anfrage des Arbeitgebers eingeht, werden auch stationäre Krankenhausbehandlungen für die Rückmeldung an den Arbeitgeber geprüft. Grundsätzlich erfolgt die Beurteilung analog zu einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung automatisch in der Batch-Verarbeitung. Wir erläutern an dieser Stelle einige Besonderheiten im Zusammenhang mit stationären Krankenhausbehandlungen. Stationäre Rehabilitationsmaßnahmen werden nicht in dem eAU-Verfahren einbezogen.

Eine Mitteilung bzw. eine Änderungsmeldung an den Arbeitgeber erfolgt nicht bei folgenden Leistungsarten für Krankenhausbehandlung:

- vorstationäre Behandlung (Aufnahmegrund 04)
- teilstationäre Behandlung (Aufnahmegrund 03)
- Stationäre Entbindung/Geburt (es handelt sich in diesen Fällen nicht um Arbeitsunfähigkeit aufgrund von Krankheit) (Aufnahmegründe 05/06)

Tagesstationäre Krankenhausbehandlungen (Versicherte verlassen nur nachts das Krankenhaus) werden hingegen für die Übermittlung an den Arbeitgeber berücksichtigt.

Sofern eine Krankenhausbehandlung nicht zu Lasten der Krankenkasse abzurechnen ist und daher in der Aufnahme der Kostenübernahme-Status „Abgelehnt“ gesetzt wurde, wird diese Leistungsmaßnahme nicht für die Datenübermittlung an den Arbeitgeber herangezogen.

Für die Beurteilung werden die maschinell übermittelten Krankenhauszeiten bzw. die im Ersatzverfahren manuell erfassten Krankenhausdaten herangezogen. Für die Rückmeldung an den Arbeitgeber sind abweichend zum Batch-Programm „AU-Fallanlage aus KH“ für die Rückmeldung an den Arbeitgeber auch Krankenhausbehandlungen zu übermitteln, die noch nicht genehmigt wurden.

Zu der Stornierung und Neumeldung von Daten aus dem Krankenhausfall gibt es einige Regeln, die wir nachstehend erläutern:

- Hat der Arbeitgeber bereits eine Rückmeldung zum stationären Aufenthalt erhalten, in der die „Voraussichtliche_Dauer_der_KH_Behandlung“ übermittelt wurde, erfolgt gemäß der Verfahrensbeschreibung bei Verarbeitung des tatsächlichen Entlassdatums (ohne weitere Änderung der Maßnahme) keine weitere Meldung an den Arbeitgeber.
- Stellt der Arbeitgeber zur o. g. Konstellation eine neue Anfrage, wird diese dann mit dem tatsächlichen Entlassungsdatum im Feld „Voraussichtliche_Dauer_der_KH_Behandlung“ beantwortet.
- Eine Verlängerung der Krankenhausmaßnahme ohne Änderung des Aufnahmetages führt nicht zu einer Stornierung von bereits an den Arbeitgeber übermittelten Daten zu diesem stationären Aufenthalt.
- Eine Korrektur der Krankenhausmaßnahme, die das übermittelte Datum „Voraussichtliche_Dauer_der_KH_Behandlung“ betrifft, sorgt für eine Stornierung der Rückmeldung an den Arbeitgeber. Die Neumeldung erfolgt dann mit den aktuellsten Daten aus dem Krankenhausfall.
- Die Stornierung einer Krankenhausmaßnahme führt zu einer Stornierung der bereits an den Arbeitgeber übermittelten Daten zu diesem stationären Aufenthalt, sofern keine Maßnahme mit identischen Daten erfasst wird.
- Die Stornierung der Krankenhausmaßnahme setzt für die Anfrage des Arbeitgebers die 14-tägige Überwachungsfrist in Gang. Wird innerhalb der 14-Tages-Frist etwas gefunden, das übermittelt werden kann (z. B. auch eine eAU) erfolgt die Rückmeldung und die Überwachungsfrist endet. Das gilt auch für eAU die bereits zum Zeitpunkt der Stornierung im System sind, aber noch nicht zu dieser Anfrage an den AG übermittelt wurden.
- Eine Änderung des Aufnahmedatums zu einer Krankenhausmaßnahme führt zu einer Stornierung und Neumeldung der bereits an den Arbeitgeber übermittelten Daten zu diesem stationären Aufenthalt. Die Neumeldung erfolgt mit den aktuellsten Daten aus Krankenhausfall.
- Eine Verlegung innerhalb eines KH führt nicht zu einer Stornierung einer von bereits an den Arbeitgeber übermittelten Daten zu diesem stationären Aufenthalt.

- Stellt sich im Nachhinein heraus, dass der Fall ambulant abgerechnet werden muss (sogenannter „Umwandlungsfallstorno“), ist weiterhin der tatsächliche Krankenhausaufenthalt des Versicherten für die Beantwortung der Anfrage des Arbeitgebers heranzuziehen.

3.2.13 Besonderheiten bei der Ermittlung stationärer KH-Behandlungen – hier: Fallzusammenlegung

Im Bereich „Krankenhaus“ existiert als Besonderheit die sogenannte „Fallzusammenlegung“. Gemeint ist damit die Konstellation, dass KH-Leistungsmaßnahmen, die ursprünglich voneinander zeitlich unabhängig waren, aufgrund von Abrechnungsregularien als eine durchgehende Leistungsmaßnahme dargestellt werden. Dazu bedarf es eines manuellen Eingriffs durch einen Sachbearbeiter.

Beispiel:

KH: 01.02. bis 04.02.2022

KH: 07.02. bis 10.02.2022

Leistungsmaßnahme durchgehend vom 01.02. bis 10.02.2022.

Durch das Betrachten des Rahmens „Ablauf der Krankenhausbehandlung“ im Register >Entlassung< innerhalb einer solchen KH-Leistungsmaßnahme ist es möglich, diese scheinbar durchgehende Krankenhausbehandlung differenzierter zu beurteilen und dem Arbeitgeber nur Zeiten zu übermitteln, in denen tatsächlich ein KH-Aufenthalt vorgelegen hat.

Konkret bedeutet dies, dass innerhalb der KH-Leistungsmaßnahme mindestens 1 Kalendertag ohne KH-Behandlung vorhanden sein muss und bei der KH-Fallzusammenlegung die Pseudo-Fachabteilungsschlüssel 0002 oder 0003 verwendet werden.

Ist dies der Fall, werden dem Arbeitgeber -abhängig vom angefragten Tag- der passende Zeitraum des tatsächlichen KH-Aufenthalts übermittelt, d. h. eine vorhandene Zeit ohne KH-Aufenthalt wird erkannt.

Ist dies nicht der Fall, wird die Leistungsmaßnahme als durchgehend betrachtet und dem Arbeitgeber wird der komplette Zeitraum der Leistungsmaßnahme als KH-Aufenthalt gemeldet.

Existiert für die Tage, an denen in der zusammengelegten KH-Leistungsmaßnahme kein KH-Aufenthalt vorliegt, eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung im System, so wird dem Arbeitgeber diese Arbeitsunfähigkeit gemeldet, wenn er für einen dieser Tage anfragt.

3.2.14 Kernprüfungen – Invalide Daten

Es dürfen keine augenscheinlich fehlerhaften AU-Daten an den Arbeitgeber übermittelt werden. Dazu wurden vom GKV-Spitzenverband Kernprüfregeln festgelegt, welche vor dem Datenexport durchgeführt werden.

Im Einzelnen werden die folgenden Kernprüfregeln eingeführt:

LEI380492: „Das zu übermittelnde Datum "AU seit" ist kleiner als der 01.10.2021. Dieser

3.2.15 Inhaltsgleiche Daten

Inhaltsgleiche Daten dürfen ab dem 01.01.2024 nicht mehr an den Arbeitgeber auf Anfrage übermittelt werden. Insoweit wurde die Software angepasst, dass inhaltsgleiche Daten zwar weiterhin ermittelt, jedoch nicht mehr versendet werden. Diese Datensätze erhalten den neuen Status „Inhaltsgleiche Daten – nicht versendet“. Diese Datensätze werden nicht weiter berücksichtigt und nach Export der Antwort ebenfalls als „Abgeschlossen“ gekennzeichnet.

Im folgenden Beispiel wurden von einem Arzt vier identische eAU-Dateien mit jeweils abweichender Dokumenten ID an die Kasse gesendet. Der Arbeitgeber fragt nun diese Arbeitsunfähigkeit ab. In der Folge sieht dies in der Anwendung wie folgt aus:

Organisationsnummer	PLZ	Anforderung an (eA-Datei)	Arbeitsgeber	Dokument-ID	Anforderung für AU bei	Status	Name (Nachname, Vorname)	VFNummer	RNR	Antworten	Definierte AU bei	Zwischenbericht an	Fristende	Account final	Datum der AU	Status	Info zum Vorgang	Medienanlage	Abgeschlossen	Weiterleitung an	Weiterleitung von
123456789	12345	123456789	123456789	123456789-123456789-123456789	123456789	ungeschützt	123456789, 123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	Inhaltsgleiche Daten – nicht versendet	✓			
123456789	12345	123456789	123456789	123456789-123456789-123456789	123456789	ungeschützt	123456789, 123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	Inhaltsgleiche Daten – nicht versendet	✓			
123456789	12345	123456789	123456789	123456789-123456789-123456789	123456789	ungeschützt	123456789, 123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	Inhaltsgleiche Daten – nicht versendet	✓			
123456789	12345	123456789	123456789	123456789-123456789-123456789	123456789	ungeschützt	123456789, 123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	123456789	Inhaltsgleiche Daten – nicht versendet	✓			

Wie im Beispiel zu erkennen, wurden die vier potenziell rückzumeldenden Belege auch gefunden. Dabei wird lediglich ein Beleg an den Arbeitgeber zurückgemeldet. Die drei weiteren Belege erhalten den neuen Status „Inhaltsgleiche Daten – nicht versendet“ gekennzeichnet.

Wie werden inhaltsgleiche Meldungen ermittelt?

Von einer inhaltsgleichen Meldung ist auszugehen, wenn die folgenden Felder der erstellten Meldungen für den Arbeitgeber...

- Datenfeld 35 – AU_ab_AG
- Datenfeld 36 – AU_seit
- Datenfeld 37 – Voraussichtlich_AU_bis
- Datenfeld 38 – Festgestellt_am
- Datenfeld 39 – Kennzeichen_aktuelle_Arbeitsunfaehigkeit
- Datenfeld 40 – Arbeitsunfall
- Datenfeld 41 – D_Arzt_zugewiesen
- Datenfeld 42 – Sonstiger_Unfall_Unfallfolgen
- Datenfeld 47 – Erstbescheinigung
- Datenfeld 48 – Folgebescheinigung

... sämtlich identisch belegt wurden.

Sollte eine AU-Bescheinigung storniert werden, zu der bereits eine Antwort an den Arbeitgeber erstellt wurde und liegt zu dieser AU-Bescheinigung eine inhaltsgleiche AU-Bescheinigung vor, dann wird in diesem Fall die Antwort an den Arbeitgeber storniert und eine neue Antwort zu der inhaltsgleichen AU-Bescheinigung erzeugt.

Bei der beschriebenen Vorgehensweise fallen keine zusätzlichen Tätigkeiten bei der Sachbearbeitung an.

Wird eine eAU durch den Arzt storniert und es liegt eine AU(manuell erfasst oder gescannt, keine eAU) mit gleichen Datumsangaben vor, so wird die administrierbare Hinweismeldung LEI380488 erzeugt.

Neue Meldung:

LEI380488:

Langtext: "Für den Stornodatensatz liegen weitere inhaltsgleiche AU-Belege vor. Bitte prüfen Sie, ob diese ggf. ebenfalls storniert werden müssen."

Kurztext: "Für den Stornodatensatz liegen weitere inhaltsgleiche AU-Belege vor. Bitte prüfen."

3.2.16 Zwischennachricht

3.2.16.1 Erstellen einer Zwischennachricht (Kennzeichen 4) soweit weder eine eAU noch eine stationäre KH-Behandlung im Anfrage-Zeitraum gefunden wird

Wird nach Eingang der Anfrage des Arbeitgebers weder eine eAU noch eine stationäre KH-Behandlung für eine Rückmeldung gefunden, wird eine Zwischennachricht (Rückmeldung Kennzeichen 4) erstellt.

Die Erstellung einer Zwischennachricht setzt eine vierzehntägige Frist in Gang. Diese wird im Übersichtsdialog entsprechend vermerkt.

Innerhalb dieser Frist wird bei jedem periodischen Lauf des Batch-Programms nach einer zu übermittelnden eAU oder einer stationären KH-Behandlung gesucht. Wird eine rückzumeldende eAU oder stationäre KH-Behandlung gefunden, wird diese dem Arbeitgeber gemeldet und der Vorgang abgeschlossen.

Der Vorgang wird ebenfalls abgeschlossen, wenn die vierzehntägige Frist abgelaufen ist. Der Abschluss des Vorgangs erfolgt beim ersten periodischen Lauf des Batch-Programms nach Ablauf der Frist.

Ein abgeschlossener Vorgang wird maschinell nicht weiter betrachtet.

Für den Zeitpunkt der Erstellung einer Zwischennachricht (Kennzeichen 4) wird diese in der Tabelle unter „Zwischennachricht am“ mit Datum der Mitteilung abgelegt. Das Ende der 14Tages Frist wird unter „Fristende“ gespeichert. Unter „Gemeldeter Wert“ wird eine 4 angegeben.

Ermittelt das Batch-Programm innerhalb der Frist eine zu meldende eAU/stationäre KH-Behandlung, dann wird das Datum der endgültigen Meldung in der Spalte „Antwort final“ gespeichert.

3.2.16.2 Anlage einer Aufgabe soweit eine Zwischennachricht geliefert wurde

Soweit weder eine AU-Bescheinigung noch eine stationäre KH-Behandlung gefunden wird, wird eine Zwischennachricht mit Kennzeichen 4 erstellt. Nach 14 Tagen läuft die Wartefrist ab und die Meldung ist automatisch wirksam.

Dies kann negative arbeitsrechtliche Folgen für den Versicherten haben (unentschuldigtes Fehlen).

Um den Versicherten vor diesen Folgen zu schützen, wird vier Tage vor Ablauf der Frist eine deaktivierbare Aufgabe erstellt. Die Aufgabe wird auch bei Abschluss der Leistungsmaßnahme (z. B. auch per Batch) oder Abschluss des Anfrage-Vorgangs nicht beendet.

Es handelt sich um die Aufgabe „Versicherten über Fristablauf Rückmeldung eAU informieren“.

3.2.17 Verarbeitung von Storno-Meldungen des Arbeitgebers

Der Arbeitgeber hat die Möglichkeit, seine Anfrage zu stornieren.

Über die im Datensatz gelieferte ID wird der Storno-Datensatz an den zu stornierenden Datensatz gekoppelt. In der Übersicht wird das Feld „Storniert am“ im Bereich „Anforderung/Anfrage“ gefüllt.

Für den Fall, dass noch keine Rückmeldung an den Arbeitgeber erstellt wurde, wird der Vorgang ohne weitere Prüfung beendet. Ein entsprechender Status wird gesetzt.

Für den Fall, dass schon eine Rückmeldung an den Arbeitgeber erstellt wurde, wird die Rückmeldung ebenfalls storniert. Danach wird der Vorgang ohne weitere Folgeaktivitäten beendet.

Es wird der Status „Antwort storniert - Stornierung der Anfrage durch AG“ gesetzt.

Für beide Konstellationen gilt:

Wurde der Vorgang aufgrund einer Stornierung der Arbeitgeber-Anfrage beendet, wird auf diese Anfrage nicht weiter reagiert. Auch dann nicht, wenn danach zuordnungsfähige eAU eingehen oder Stornomeldungen des Arztes zu AU-Bescheinigungen die Krankenkasse erreichen.

Die Stornierung einer Anforderung wird angezeigt, wenn durch sie (noch) kein Datensatz storniert wurde.

3.2.17.1 Beispiele

Ausgangsbasis

Die Krankenkasse erhält die folgende eAU:

AU ab = 03.02.2021, AU bis = 05.02.2021, Feststellung am 04.02.2021

Der Arbeitgeber stellt eine Anfrage am 10.02.2021 und storniert seine Anfrage am 11.02.2021

Beispiel 1:

Auf die Anfrage vom 10.02.2021 wurde schon endgültig geantwortet. Der Vorgang ist also abgeschlossen.

- Die Anfrage wird auf „Storniert“ gesetzt.
- Die Antwort an den Arbeitgeber wird nicht storniert.
- Für den Stornoanfragesatz des Arbeitgebers wird eine neue Zeile erstellt. Diese wird sofort als „abgeschlossen“ gekennzeichnet und mit den Status „Stornierung einer Anforderung“ versehen.

Beispiel 2:

Auf die Anfrage vom 10.02.2021 wurde schon mit einer Zwischennachricht geantwortet.

- Die Anfrage wird auf „Storniert“ gesetzt.
- Die Antwort an den Arbeitgeber wird nicht storniert.

- Der Vorgang wird mit Status „Zwischennachricht übermittelt – Storno der Anfrage durch AG“ abgeschlossen.

Beispiel 3:

Auf die Anfrage vom 10.02.2021 wurde noch nicht geantwortet (warum auch immer).

- Die Anfrage wird auf „Storniert“ gesetzt und nicht weiter betrachtet.
- Der Vorgang wird mit Status „Vorgangsabschluss nach Stornierung der Anfrage durch AG“ abgeschlossen.

3.2.17.2 Für einen Storno-Datensatz kann kein zu stornierender Datensatz gefunden werden

Die Verbindung zwischen Storno-Datensatz und zu stornierendem Datensatz kann normalerweise über eine ID im Storno-Datensatz hergestellt werden.

Sollte dies nicht möglich sein, wird für den Storno-Datensatz ein eigener Vorgang angelegt.

Dieser wird sofort mit einem entsprechenden Status versorgt.

Es wird zusätzlich die Meldung LEI380438 (Zu stornierende Anforderung nicht gefunden.) für den Nachbearbeitungsdialog erzeugt. Im Rahmen der vierzehntägigen Wartefrist wird bei jedem periodischen Batch-Lauf nach einer passenden Arbeitgeberanfrage gesucht, um bei Erfolg diese Anfrage zu stornieren.

Hinweis

Die Meldung LEI380438 ist administrierbar und wird als „Hinweis“ ausgeliefert. Wir empfehlen dringend, die Meldung NICHT als „Fehler“ zu administrieren, weil sonst die automatische weitere Bearbeitung durch das Batch-Programm nicht möglich ist.

3.2.18 Verarbeitung von Stornomeldungen der Krankenkasse

An dieser Stelle verweisen wir auf das separat beschriebene Stornokonzept im Kapitel [4](#).

Die Stornierung von Antworten der Krankenkasse erfolgt automatisch.

Eine manuelle Storno-Möglichkeit von Seiten der Krankenkasse wird nicht vorgesehen.

3.2.19 Ausgabe von Statusmeldungen

Um die Übersichtlichkeit des Vorgangs zu verbessern, ist die Ausgabe von Statusmeldungen notwendig. Anhand der Statusmeldung kann der Sachbearbeiter auf einen Blick erkennen, in welchem Status sich der Vorgang befindet.

Es gibt folgende Status:

3.2.19.1 Anforderung eingegangen

Standard-Status

3.2.19.2 AU erfolgreich übermittelt

Wird angezeigt, wenn eine eAU-Bescheinigung oder eine KH-Maßnahme an den Arbeitgeber zurückgemeldet wurde.

3.2.19.3 Antwort storniert

Wird angezeigt, wenn eine Antwort, die eine eAU-Bescheinigung oder KH-Maßnahme an den Arbeitgeber gemeldet hat, storniert wurde.

3.2.19.4 Zwischennachricht übermittelt

Wird angezeigt, wenn Wert 4 an den Arbeitgeber zurückgemeldet wurde (keine eAU-Bescheinigung oder KH-Maßnahme gefunden, aber die versicherte Person wurde eindeutig identifiziert).

3.2.19.5 Zwischennachricht übermittelt – Wartefrist abgelaufen

Wird angezeigt, wenn nach dem Versand einer Zwischennachricht die Wartefrist abgelaufen ist, ohne dass innerhalb von 14 Tagen eine eAU-Bescheinigung oder KH-Maßnahme ermittelt werden konnte.

3.2.19.6 Nachricht storniert – nachträglich nicht zuständig

Wird angezeigt, wenn eine Nachricht an den Arbeitgeber versendet wurde und bei einem späteren Batchdurchlauf keine versicherte Person mehr ermittelt werden konnte (z. B. weil diese rückwirkend abgemeldet wurde). Zusätzlich wird eine Stornierung der Antwort an den Arbeitgeber gesendet.

3.2.19.7 Krankenkasse unzuständig

Wird angezeigt, wenn keine versicherte Person für die Anfrage ermittelt werden konnte (Rückmeldegrund 1).

3.2.19.8 Antwort storniert - Stornierung der Anfrage durch AG

Wird ausgegeben, wenn die Anfrage durch den Arbeitgeber storniert wurde.

3.2.19.9 Wartefrist nach Storno

Wird angezeigt, wenn eine eAU storniert wird. Alle bisherigen Rückmeldungen an den Arbeitgeber werden storniert und eine neue 14-tägige Wartefrist aufgebaut. Soweit der Zustand aufgelöst werden kann, wird der Status auf (je nach Sachverhalt) „Antwort storniert – Neuübermittlung“ oder „Antwort storniert – Wartefrist abgelaufen“ umgesetzt.

3.2.19.10 Keine zu stornierende Anfrage gefunden

Wird angezeigt, wenn ein Arbeitgeber-Storno eingeht und kein zu stornierender Anfragedatensatz gefunden werden konnte. Es wird eine 14-tägige Wartefrist aufgebaut.

3.2.19.11 Keine zu stornierende Anfrage gefunden - Wartefrist abgelaufen

Wird angezeigt, wenn die 14-tägige Wartefrist aufgrund Punkt 3.3.4.10 abgelaufen ist und weiterhin kein zu stornierender Anfragedatensatz gefunden werden konnte.

3.2.19.12 Antwort storniert – Neuübermittlung

Wird angezeigt, wenn aufgrund einer „Wartefrist nach Storno“ eine Neuübermittlung einer AU-Bescheinigung oder einer stationären Behandlung erfolgte.

3.2.19.13 Antwort storniert – Wartefrist abgelaufen

Wird angezeigt, soweit die „Wartefrist nach Storno“ abgelaufen ist

3.2.20 In Antworten verwendete Ansprechpartner

In den Antworten an den Arbeitgeber wird diesem ein Ansprechpartner für Rückfragen mitgeteilt, soweit das möglich ist.

Zu diesem Zweck kann eine Aufgabendefinitionsgruppe für die Zuständigkeitszuordnung bestimmt werden. Über die Aufgabendefinitionsgruppe kann dann eine Zuständigkeit definiert werden.

Der Name der Aufgabendefinitionsgruppe wird als Parameter hinterlegt. Der Parameter lautet „AuGruppennameFuerEAuAgBatchzustaendigkeit“. Ab Release 24.55 lautet der Parameter „AUEAUArbeitgeberverfahrenAnsprechpartnerKasse“

Der Parameter beinhaltet bei Auslieferung den Wert „eAuAg_Batchzuständigkeit“. Der Parameterwert kann durch die Krankenkasse frei gewählt werden. Es ist aber zwingend erforderlich, dass passend zum Parameterwert eine namensgleiche Aufgabendefinitionsgruppe mit den entsprechenden Zuständigkeiten im System hinterlegt wird.

Als Ansprechpartner wird der Sachbearbeiter und die Organisationseinheit ermittelt, dem/der eine Aufgabe der oben beschriebenen Aufgabendefinitionsgruppe zugeordnet wurde.

Die Kriterien zur Zuordnung ergeben sich aus der versicherten Person, welche der eAU-Arbeitgeberanfrage zugeordnet wurde.

Kann auf diese Weise kein zuständiger Sachbearbeiter ermittelt werden, aber eine zuständige Organisationseinheit, werden nur die Ansprechpartner-Daten gefüllt, die sich auf die Organisationseinheit beziehen (nur diese Felder sind Pflichtfelder).

Liefert die Suche mehrere Ergebnisse, so wird das an oberster Stelle stehende verwendet.

Kann weder ein zuständiger Sachbearbeiter noch eine zuständige Organisationseinheit ermittelt werden, werden keine Ansprechpartner-Daten für die Antwort erzeugt.

3.2.21 Datensätze manuell auswählen, die erneut vom Batch-Programm aufgegriffen werden sollen

Es besteht die Möglichkeit, eine Anfrage des Arbeitgebers erneut durch das Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren“ aufgreifen zu lassen. Diese Möglichkeit stellt keine Regelverarbeitung dar und sollte daher nur in besonderen Situationen zum Einsatz kommen. Sofern Sie diese Möglichkeit nicht benötigen, empfehlen wir Ihnen, die Meldung LEI380450, die wir Ihnen im Weiteren noch genauer erläutern werden, als Fehler zu administrieren.

Hier sehen Sie einen Fall in dem die Check-Box „Abgeschlossen“ verändert werden kann.

Schweregrad	Erfledigt	Mitteilung	Datum	Sachbearbeiter	Code																												
Übersicht																																	
Vorgang - Anforderung - Anforderung-Storno - Rückmeldung	<table><thead><tr><th>Datenfeld</th><th>Wert</th></tr></thead><tbody><tr><td>Versionsnummer (Anforderung)</td><td>n.d.B.</td></tr><tr><td>Datensatz_ID</td><td>auftrag@...-anfrage-storno</td></tr><tr><td>Vorname</td><td>Hans</td></tr><tr><td>Familienname</td><td>Klausmann</td></tr><tr><td>Ansprechpartner Name</td><td>G.K. Klausman</td></tr><tr><td>Ansprechpartner Telefon</td><td>(0)11 - 123 45 67</td></tr><tr><td>Arbeitgeber Name</td><td>Bürgermeisteramt der Stadt</td></tr><tr><td>BBNR_Verusacher</td><td>Lfd.Nr./Name</td></tr><tr><td>AU ab Arbeitgeber</td><td>17.04.2022</td></tr><tr><td>Versionsnummer (Rückmeldung)</td><td>n.d.B.</td></tr><tr><td>AU_seit</td><td>17.04.2022</td></tr><tr><td>Voraussichtlich_AU_bis</td><td>17.04.2022</td></tr><tr><td>Festgestellt_am</td><td>17.04.2022</td></tr></tbody></table>					Datenfeld	Wert	Versionsnummer (Anforderung)	n.d.B.	Datensatz_ID	auftrag@...-anfrage-storno	Vorname	Hans	Familienname	Klausmann	Ansprechpartner Name	G.K. Klausman	Ansprechpartner Telefon	(0)11 - 123 45 67	Arbeitgeber Name	Bürgermeisteramt der Stadt	BBNR_Verusacher	Lfd.Nr./Name	AU ab Arbeitgeber	17.04.2022	Versionsnummer (Rückmeldung)	n.d.B.	AU_seit	17.04.2022	Voraussichtlich_AU_bis	17.04.2022	Festgestellt_am	17.04.2022
Datenfeld	Wert																																
Versionsnummer (Anforderung)	n.d.B.																																
Datensatz_ID	auftrag@...-anfrage-storno																																
Vorname	Hans																																
Familienname	Klausmann																																
Ansprechpartner Name	G.K. Klausman																																
Ansprechpartner Telefon	(0)11 - 123 45 67																																
Arbeitgeber Name	Bürgermeisteramt der Stadt																																
BBNR_Verusacher	Lfd.Nr./Name																																
AU ab Arbeitgeber	17.04.2022																																
Versionsnummer (Rückmeldung)	n.d.B.																																
AU_seit	17.04.2022																																
Voraussichtlich_AU_bis	17.04.2022																																
Festgestellt_am	17.04.2022																																
Vorgang																																	
Eingang am 29.08.2022	Antwort am 29.08.2022	Status ☒ Abgeschlossen ☐ Ungültig	Begründung																														
Wiedervorlage und Notizen																																	
Wiedervorlage	Notizen																																
Leistungsübersicht Maßnahme < > Speichern Abbrechen																																	

Es werden Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen bzw. Krankenhausaufenthalte zurückgemeldet, die gemeldet werden würden, wenn der Arbeitgeber neu angefragt hätte. Dabei werden jedoch die bereits gemeldeten Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen bzw. Krankenhausaufenthalte nicht erneut übermittelt.

Gemeldete Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen bzw. Krankenhausaufenthalte deren Meldungsgrundlage zwischenzeitlich entfallen ist, werden storniert und mit dem korrekten Meldegrund an den Arbeitgeber gesendet.

Wurde bereits eine Meldung mit Meldegrund 4 (Zwischennachricht) übermittelt, erfolgt keine erneute Meldung mit Meldegrund 4. Bei der erneuten Verarbeitung werden auch die Fristen zu der Anfrage nicht neu berechnet.

Sollte die Krankenkasse zwischenzeitlich durch eine Änderung im Meldewesen unzuständig geworden sein, wird die Ursprungsmeldung storniert und es erfolgt eine Rückmeldung mit Meldegrund 1 (Krankenkasse unzuständig).

3.3 Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren Dateiannahme“

Der Einsatz dieses Batch-Programms ist optional. Er wird durch den Leitungen-Parameter „AUEAUArbeitgeberverfahrenBatchStartenBeiDateieingang“ aktiviert.

Bei Aktivierung dieses Parameters (true) wird nach Eingang einer Datei des Nachrichtentyps EAUAG (Elektronische AU-Bescheinigung Arbeitgeberverfahren) automatisch ein Batch-Programm zur Verarbeitung der Datei gestartet. Ist dieser Parameter nicht aktiviert (false), muss die Dateiannahme über den Batch „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren Dateiannahme“ erfolgen.

Steht der Parameter auf „false“ übernimmt das Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren Dateiannahme“ den Verarbeitungsschritt „Dateiannahme“ vom Haupt-Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren“.

Das Batch-Programm muss so administriert sein, dass es periodisch läuft.

Eingehende Dateien werden nun gesammelt und erst verarbeitet, wenn das Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren Dateiannahme“ läuft.

Achtung:

Es ist weiterhin zwingend erforderlich, dass das Haupt-Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren“ periodisch verwendet wird, weil erst dadurch die fachliche Verarbeitung (Suche der versicherten Person, Suche einer eAU/stat. KH-Behandlung etc.) erfolgt.

Am besten läuft dieser Batch regelmäßig vor dem Haupt-Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren“.

Dieses Vorgehen kann sich als notwendig erweisen, wenn sie einen häufigen Dateieingang zu verzeichnen haben.

Achtung:

Sollte es bei der Verarbeitung von eingehenden Datensätzen zur eAU-Teil B zu technischen Problemen kommen, kann die Art der technischen Verarbeitung geändert werden. Diese Anpassung geschieht durch die Aktivierung des Parameters „AUEAUArbeitgeberverfahrenAktivierungAlternativerXMLDateizerlegung“ und sollte nicht prophylaktisch, sondern nur bei tatsächlich auftretenden Problemen vorgenommen werden.

Bitte setzen Sie sich bei technischen Problemen bei der Dateiannahme (unabhängig von diesem Parameter) mit uns in Verbindung.

3.4 Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren Dateiversand“

Der Versand der Rückmeldungen erfolgt nicht durch das Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren“, sondern über das Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren Dateiversand“, das automatisch gestartet wird, wenn mindestens ein Datensatz zum Versand vorhanden ist.

Der Batch wird automatisch (am Ende) durch das Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren“ gestartet. Eine besondere Administration ist demnach nicht notwendig.

Ausgehende Datensätze werden gesammelt und erst versendet, wenn das Batch-Programm „Elektronische AU-Bescheinigungen Arbeitgeberverfahren Dateiversand“ läuft gelaufen ist.

Wenn mehr als 5000 Datensätze zum Versand bereitstehen, werden diese automatisch in Dateien gepackt, welche der maximal zulässigen Größe von 5000 Datensätzen entsprechen.

3.5 Export-Fehler bei der Kopfstelle

Sollte bei der Kopfstelle/Clearingstelle eine Dateiweiterleitung an den KOM-Server nicht möglich sein, wird im Integration-Server eine Datei vom Typ „E9EAR“ abgelegt, um auf diesen Umstand hinzuweisen.

4 Storno-Konzept (für Daten von der Krankenkasse)

Eine Storno-Meldung an den Arbeitgeber muss automatisch erstellt werden, sobald einer der folgenden Fälle vorliegt:

Auf eine Anfrage des Arbeitgebers wurde schon geantwortet und
eine Storno-Meldung des Arztes für eine eAU geht bei der Krankenkasse ein oder
ein eAU-Datensatz wird manuell auf „ungültig“ gesetzt oder
eine manuell erfasste eAU wird storniert oder
eine stationäre Behandlung storniert wird oder
das voraussichtliche Entlassungsdatum geändert oder storniert wird.

a)

Soweit der Vorgang bereits abgeschlossen war, wird er wieder geöffnet.

In dem Fall wird analog zu Meldegrund 4 eine vierzehntägige Frist in Gang gesetzt.

Der Vorgang erhält den neuen Status „Wartefrist nach Storno“.

Innerhalb der vierzehntägigen Frist wird (wie unter Zwischennachricht beschrieben) bei jedem periodischem Lauf des Batch-Programms nach an den Arbeitgeber rückzumeldenden AU-Bescheinigungen oder stationären KH-Behandlungen gesucht. Wird eine rückzumeldende AU-Bescheinigung oder stationäre KH-Behandlung gefunden, wird diese an den Arbeitgeber gemeldet und der Vorgang geschlossen.

Wird innerhalb der vierzehntägigen Frist keine rückzumeldende AU-Bescheinigung oder stationäre KH-Behandlung gefunden, wird der Vorgang nach Abschluss der Frist abgeschlossen.

b)

Soweit der Vorgang noch nicht abgeschlossen ist und eine aufgrund des Meldegrundes 4 gesetzte vierzehntägige Wartefrist läuft, wird diese mit Versand der Storno-Meldung an den Arbeitgeber neu berechnet.

4.1 Beispiele

Ausgangsbasis

Die Krankenkasse erhält die folgende eAU

AU ab = 03.02.2021, AU bis = 05.02.2021, Feststellung am 04.02.2021

Abfragedatum des Arbeitgebers (AU ab AG) = 03.02.2021

Diese eAU wird auch dem Arbeitgeber zurückgemeldet.

Beispiel 1:

Die eAU wird vom Arzt am 10.02.2021 storniert. Eine Neumeldung folgt nicht:

- Automatische Erstellung einer Storno-Meldung an den Arbeitgeber.
- Setzen einer vierzehntägigen Frist bis 24.02.2021.
- Nach Ablauf der Frist wird der Vorgang automatisch geschlossen.

Beispiel 2:

Die eAU wird vom Arzt am 10.02.2021 storniert. Eine Neumeldung erfolgt am 11.02.2021 durch den Arzt mit denselben Werten (nur die Diagnose wurde angepasst):

- Automatische Erstellung einer Storno-Meldung an den Arbeitgeber.

- Setzen einer vierzehntägigen Frist bis 24.02.2021
- Am 11.02.2021 wird die Neumeldung des Arztes erkannt und eine neue Antwort an den Arbeitgeber erstellt.
- Der Vorgang wird danach abgeschlossen.

Beispiel 3:

Die eAU wird vom Arzt am 10.02.2021 storniert. Eine Neumeldung erfolgt am 11.02.2021 durch den Arzt mit den folgenden neuen Werten:

AU ab = 06.02.2021, AU bis = 07.02.2021, Feststellung am 06.02.2021 (das AU ab Datum hat sich also vom 03.02.2021 auf den 06.02.2021 geändert)

- Automatische Erstellung einer Storno-Meldung an den Arbeitgeber.
- Setzen einer vierzehntägigen Frist bis 24.02.2021
- Nach Ablauf der Frist wird der Vorgang automatisch geschlossen
- Vom Verfahren her kann die eAU mit dem späteren AU-Beginn nicht der Anfrage des Arbeitgebers zugeordnet werden, aus dem Grund kann auch keine automatische Meldung für den Arbeitgeber erstellt werden (siehe hierzu Punkt 3.2.2.3 der Verfahrensbeschreibung).

Beispiel 4:

Die eAU wird vom Arzt am 10.02.2021 storniert. Eine Neumeldung erfolgt am 11.02.2021 durch den Arzt mit den folgenden neuen Werten:

AU ab = 02.02.2021, AU bis = 05.02.2021, Feststellung am 02.02.2021 (das AU ab-Datum sowie das Feststellungsdatum wurden auf den 02.02.2021 vorverlegt)

- Automatische Erstellung einer Storno-Meldung an den Arbeitgeber.
- Setzen einer vierzehntägigen Frist bis 24.02.2021
- Am 11.02.2021 wird die Neumeldung des Arztes erkannt und eine neue Antwort an den Arbeitgeber erstellt. Die Korrekturmeldung ist automatisch möglich, da die 5-Tages-Regelung aus der Verfahrensbeschreibung eine Zuordnung ermöglicht.
- Der Vorgang wird danach abgeschlossen.

5 Ansicht und Darstellung der Daten

5.1 Allgemeines

Die Daten aus dem eAU Teil B werden dem Sachbearbeiter angezeigt. Dies geschieht in denselben Dialogen, die bereits aus dem Teil A der eAU bzw. aus der AU-Belegung heraus bekannt sind.

5.2 Dialog „Übersicht AU – Bescheinigungen“

Sinn und Zweck der Anpassungen ist es, Teil A und Teil B gemeinsam in einem Dialog zur Ansicht zu bringen und eine Suche zu ermöglichen.

5.2.1 Initiale Ansicht der Suche

Initial wird der Dialog „Übersicht AU-Bescheinigungen“ vollständig dargestellt.

Sobald eine Suche ausgelöst wurde, wird der untere Bereich der Suche („AU-Bescheinigung“ und „Arbeitgeber“) automatisch eingeklappt, um mehr Platz für die Ergebnisse zu schaffen. Über den grünen Pfeil rechts neben dem Button [Leeren] kann der eingeklappte Suchbereich wieder ausgeklappt werden und umgekehrt.

5.2.2 Elemente im Bereich „Suchkriterien“

5.2.2.1 Allgemein

Organisationseinheit

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf die entsprechende Organisationseinheit.

Ordnungsbegriff

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf den entsprechenden Ordnungsbegriff.
Dabei können eGK-Nummer, KVNR und RVNR verwendet werden. Die entsprechenden Treffer werden aus dem Meldebestand ermittelt.

Meldungsnummer

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf die entsprechende Meldungsnummer des Hinweises/Fehlers (z. B. LEI123456).

Name von

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf den entsprechenden Namensbereich.

Name bis

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf den entsprechenden Namensbereich.

Vorname von

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf den entsprechenden Vornamensbereich.

Vorname bis

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf den entsprechenden Vornamensbereich.

DS-Datum von

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf den entsprechenden Datumsbereich für den Eingang des Datensatzes.

DS-Datum bis

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf den entsprechenden Datumsbereich für den Eingang des Datensatzes.

PLZ von

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf den entsprechenden PLZ-Bereich anhand des Wohnortes der versicherten Person.

PLZ bis

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf den entsprechenden PLZ-Bereich anhand des Wohnortes der versicherten Person.

[...]

Hier besteht die Möglichkeit, mehrere PLZ-Bereiche für die Suche auszuwählen.

PLZ-Bereiche bearbeiten < Übersicht AU-Bescheinigungen

PLZ von *	PLZ bis *
☐ 45127	45128
☐ 45145	45145
☒	

Neu Löschen

OK Abbrechen

Check-Box „Positiv“

Wird diese Check-Box aktiviert, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf Datensätze, die ohne Hinweise/Fehler verarbeitet wurden.

Check-Box „Hinweise“

Wird diese Check-Box aktiviert, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf Datensätze, die mit mindestens einem Hinweis versehen sind.

Check-Box „Fehler“

Wird diese Check-Box aktiviert, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf Datensätze, die mit mindestens einem Fehler versehen sind.

Check-Box „Wiedervorlage“

Wird diese Check-Box aktiviert, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf Datensätze, deren Wiedervorlagedatum erreicht ist.

Check-Box „Ungültig“

Wird diese Check-Box aktiviert, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf Datensätze, die als „ungültig“ gekennzeichnet sind.

Check-Box „Bearbeiten“

Wird diese Check-Box aktiviert, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf Datensätze, die einer Bearbeitung bedürfen (Hinweise/Fehler vorhanden, Wiedervorlage erreicht).

5.2.2.2 AU-Bescheinigung

AU-Bescheinigung

☒ eAU	☐ Gescannte AUs	☐ Storno-Datensätze
☐ KG-Fall	☐ Manuell erfasste AUs	☐ Stornierte AU-Datensätze

Dokumenten-ID

Hier erfolgt durch die Aktivierung der Check-Boxen die Einschränkung auf die entsprechende Art der Arbeitsunfähigkeit.

Es kann auch gezielt nach Datensätzen gesucht werden, indem eine Dokumenten-ID (ID des Datensatzes) eingegeben wird. Hier wird der Begriff „Dokumenten-ID“ verwendet, um auf der Benutzeroberfläche eine Unterscheidung von der „Datensatz-ID“ im Rahmen „Arbeitgeber“ (siehe Kapitel 5.2.2.3) zu ermöglichen.

5.2.2.3 Arbeitgeber

Arbeitgeber

Anforderung für AU seit	Datensatz-ID	Arbeitgeber
Gemeldeter Wert	Status	☐ Abgeschlossen ☒ Nicht abgeschlossen

Anforderung für AU seit

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf Datensätze, in denen der Arbeitgeber das eingegebene Datum anfragt.

Datensatz-ID

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf den Datensatz mit der entsprechenden ID.

Arbeitgeber

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf Datensätze vom Arbeitgeber mit der eingegebenen Betriebsnummer.

Gemeldeter Wert

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf Datensätze mit dem entsprechenden Kennzeichen (1 = nicht zuständig, 4 = keine eAU/kein KH vorhanden).

Status

Wird hier ein Wert hinterlegt, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf Datensätze mit dem entsprechenden Status.

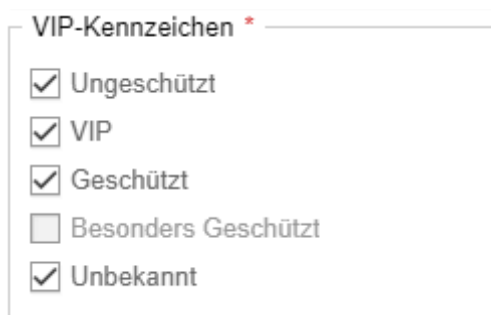
Check-Box „Abgeschlossen“

Wird diese Check-Box aktiviert, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf Datensätze, die zu einem abgeschlossenen Vorgang gehören.

Check-Box „Nicht abgeschlossen“

Wird diese Check-Box aktiviert, erfolgt bei der Suche die Einschränkung auf Datensätze, die zu einem nicht abgeschlossenen Vorgang gehören.

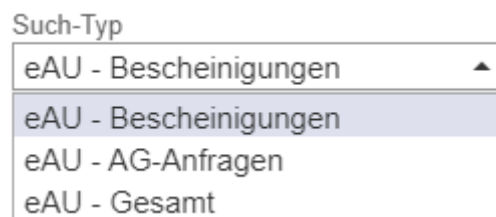
5.2.2.4 VIP-Kennzeichen



Hier erfolgt durch die Aktivierung der Check-Boxen die Einschränkung auf Datensätze für Personen mit der entsprechenden Schutzstufe.

Es sind nur die Check-Boxen aktivierbar, die den Berechtigungen der aufrufenden Person entsprechen.

5.2.2.5 Such-Typ



- eAU – Bescheinigungen
- eAU – AG-Anfragen
- eAU - Gesamt

In der Dropdown-Liste „Such-Typ“ kann festgelegt werden, ob nur nach Daten für AU-Belege, nur nach Daten für Anfragen von Arbeitgebern oder nach beidem gesucht werden soll.

Abhängig von der getroffenen Auswahl in diesem Bereich, wird im Ergebnisbereich die entsprechende Tabelle angezeigt.

Wenn „Gesamt“ ausgewählt wird, werden beide Tabellen im Ergebnisbereich angezeigt.

5.2.3 Elemente im Bereich „Suchergebnis AG-Anfragen“

Für Teil B der eAU wurde die Ansicht der Treffer aus der Suche komplett neu konzipiert.

Die Anfrage des Arbeitgebers und die Antwort der Krankenkasse an den Arbeitgeber werden in einer Zeile als Vorgang angezeigt. Damit ist es möglich, auf einen Blick den Stand der Anfrage zu erfassen.

5.2.3.1 Organisatorisches

Dieser Bereich enthält Informationen zur Organisationseinheit und zur PLZ der versicherten Person.

Organisatorisches	
Organisationseinheit	PLZ
Minijob-Zentrale	10115
Minijob-Zentrale	10115

5.2.3.2 Anforderung/Anfrage

Im Bereich „Anforderung/Anfrage“ befinden sich die Daten des Anfragedatensatzes des Arbeitgebers.

Anforderung/Anfrage				
Anforderung am (DS-Datum)	Arbeitgeber	Datensatz-ID	Anforderung für AU seit	Storniert am
20.10.2023	Minijob-Zentrale	10115/Minijob-Zentrale/10115/10115/10115	20.10.2023	
20.10.2023	Minijob-Zentrale	10115/Minijob-Zentrale/10115/10115/10115	20.10.2023	

Dateien mit Anfragen der Minijob-Zentrale zu vorliegenden Arbeitsunfähigkeitszeiten werden im Feld „Arbeitgeber“ mit dem Wert „(M)“ hinter der Betriebsnummer angezeigt. Anfragen der Bundesagentur für Arbeit werden mit „(BA)“ hinter der Betriebsnummer gekennzeichnet.

Hinweis:

Mit den Suchbegriffen BA (für Bundesanstalt für Arbeit) oder M (für Minijobzentrale) im Feld "Arbeitgeber" kann gezielt nach Betriebsnummern gesucht werden, die ein "BA" oder "M" in der Spalte mit enthalten. Bei einer Suche mit einer Betriebsnummer müssen die Kürzel BA bzw. M nicht zusätzlich erfasst werden.

5.2.3.3 Versicherter

Im Bereich „Versicherter“ befinden sich Angaben zur versicherten Person.

Versicherte Person			
Nachname (DS)	Vorname (DS)	VIP-Kennzeichen	RVNR
Minijob-Zentrale	Minijob-Zentrale	ungeschützt	10115/Minijob-Zentrale/10115/10115/10115
Minijob-Zentrale	Minijob-Zentrale	ungeschützt	10115/Minijob-Zentrale/10115/10115/10115

5.2.3.4 Antworten

Im Bereich „Antworten“ befinden sich die Antworten der Krankenkasse auf die Anfrage des Arbeitgebers.

Antworten					
Gefundene AU seit	Zwischennachricht am	Fristende	Antwort final	Gemeldeter Wert	Storniert am
	30.08.2022	13.09.2022		4	
05.06.2022			30.08.2022		
05.05.2022			30.08.2022		

5.2.3.5 Infos zum Vorgang

Im Bereich „Infos zum Vorgang“ werden Informationen zum Status der Anfrage ausgegeben.

Infos zum Vorgang		
Status	Wiedervorlage	Abgeschlossen
Keine zu stornierende Anfrage gef. - Wartefrist abgelaufen		☒
Zwischennachricht übermittelt		☐
AU erfolgreich übermittelt		☒
Anforderung eingegangen	30.09.2022	☒
Zwischennachricht übermittelt		☒
Anforderung eingegangen		☒
Wartefrist nach Storno		☒
Anforderung eingegangen		☒
Zwischennachricht übermittelt		☒
AU erfolgreich übermittelt		☒
Keine zu stornierende Anfrage gefunden		☒

Ebenso kann hier abgelesen werden, ob der Vorgang als abgeschlossen gilt. Soweit ein Vorgang als „abgeschlossen“ gilt, wird dieser (außer bei Stornierungen -siehe hierzu Kapitel 4) durch den Batch nicht mehr aufgegriffen.

Werden auf eine Anfrage hin mehrere Antworten erstellt, so gibt es für jede Antwort eine eigene Zeile. Dass es sich um dieselbe Anfrage handelt, kann anhand desselben Werts in der Spalte „Datensatz-ID“ nachvollzogen werden.

Bei der Trefferliste handelt es sich um eine blätterbare Tabelle.

Ein Vorgang kann aus der Trefferliste (wie aus anderen Verfahren bekannt) per „Klick“ ausgewählt werden.

Soweit zu einem ausgewählten Vorgang der Button [Bearbeiten...] angeklickt wird, gelangt man in den Folgedialog zur Ansicht und Bearbeitung der Daten. Dieser Dialog wird im Kapitel 5.3 näher beschrieben.

5.2.4 Aussehen des Dialogs „Übersicht AU-Bescheinigungen“, wenn Such-Typ „Gesamt“ gewählt wurde

Hier folgt eine beispielhafte Darstellung des Dialogs nach erfolgter Datenselektion.

Übersicht AU-Bescheinigungen

Suchkriterien

Algemein

Organisationseinheit: Suchen

Ordnungsbegriff: Meldungsnummer:

Name von: Name bis: Vorname von: Vorname bis:

DS-Datum von: DS-Datum bis: PLZ von: PLZ bis:

☐ Positiv ☐ Hinweise ☐ Fehler ☐ Wiedervorlage ☐ Ungültig ☐ Bearbeiten

AU-Bescheinigung

☒ eAU ☐ Gescannte AUs ☐ Storno-Datensätze

☐ KG-Fall ☐ Manuell erfasste AUs ☐ Stornierte AU-Datensätze

Dokumenten-ID:

Arbeitgeber

Anforderung für AU seit: Datensatz-ID: Arbeitgeber:

Gemeldeter Wert: Status: ☒ Abgeschlossen ☒ Nicht abgeschlossen

Such-Typ: eAU - Gesamt

VIP-Kennzeichen

☒ Ungeschützt ☒ VIP ☒ Geschützt ☐ Sonderschutz ☒ Unbekannt

Anzahl der gefundenen Datensätze: 17

Suchergebnis Bescheinigungen

	Organisationseinheit	Nachname (DS)	Vorname (DS)	VIP-Kennzeichen	PLZ (DS)	AU von	KVNR	Status	Wiedervorlage	DS-Datum	Eingangskanal	Dokumenten-ID
☒	Organisationseinheit	Nachname	Vorname	geschützt	PLZ	AU von	KVNR	Fehler aufgetreten		08.07.2022		
☒	Organisationseinheit	Nachname	Vorname	geschützt	PLZ	AU von	KVNR	Fehler aufgetreten		07.07.2022		
☒	Organisationseinheit	Nachname	Vorname	geschützt	PLZ	AU von	KVNR	Hinweis aufgetreten		21.07.2022		
☒	Organisationseinheit	Nachname	Vorname	geschützt	PLZ	AU von	KVNR	Fehler aufgetreten		29.06.2022		
☒	Organisationseinheit	Nachname	Vorname	geschützt	PLZ	AU von	KVNR	Hinweis aufgetreten		15.07.2022		

Anzahl der gefundenen Datensätze: 94

Suchergebnis AG-Anfragen

	Organisationseinheit	PLZ	Anforderung am (DS-Datum)	Arbeitgeber	Datensatz-ID	Anforderung für AU seit	Storniert am	Versicherte Person
☒	Organisationseinheit	PLZ	30.08.2022	Arbeitgeber	Datensatz-ID	03.06.2022		Nachname (DS) Vorname (DS)
☒	Organisationseinheit	PLZ	30.08.2022	Arbeitgeber	Datensatz-ID	03.06.2022		Nachname (DS) Vorname (DS)
☒	Organisationseinheit	PLZ	30.08.2022	Arbeitgeber	Datensatz-ID	03.06.2022		Nachname (DS) Vorname (DS)

5.2.5 Beispiele für ein Suchergebnis

Die Anzeige der Treffer als „Vorgang“ ist neu und soll hier anhand einiger Beispiele als Ergebnis in der Tabelle exemplarisch dargestellt werden.

5.2.5.1 Beschreibung der Fallkonstellation und deren Anzeige in Beispielen

Fachliche Beschreibung der einzelnen Fälle anhand der ID:

ID 1 = Daten vom AG erreichen die Krankenkasse. Es wird eine eAU oder stationäre KH-Behandlung gefunden und sofort eine Antwort erstellt (Vorgang abgeschlossen).

ID 2 = Daten vom AG erreichen die Krankenkasse. Es wird eine Zwischennachricht erstellt und innerhalb der Frist konnte eine eAU dem AG übermittelt werden (Vorgang abgeschlossen).

ID 3 = Daten vom AG erreichen die Krankenkasse. Es wird eine Zwischennachricht erstellt. Bis Fristende konnte weder eine eAU noch eine stationäre KH-Behandlung ermittelt werden. Das führt zum Vorgangsabschluss durch Fristablauf (Vorgang abgeschlossen).

ID 4 = Daten vom AG erreichen die Krankenkasse. Es wird eine eAU oder stationäre KH-Behandlung gefunden und sofort eine Antwort erstellt. Der Export scheitert jedoch (warum auch immer) - (Vorgang abgeschlossen).

ID 5 = Daten vom AG erreichen die Krankenkasse. Es wird eine Zwischennachricht erstellt. Wir befinden uns noch innerhalb der Frist (Vorgang läuft noch).

ID 6 = Daten vom AG erreichen die Krankenkasse. Der Versicherte konnte nicht ermittelt werden. Entsprechend wurde der Arbeitgeber informiert. Nach der Antwort geht noch eine Stornomeldung des AG ein (diese hat jedoch keine Auswirkung mehr). (Vorgang abgeschlossen)

ID 7 = Daten vom AG erreichen die Krankenkasse. Es wird eine eAU oder stationäre KH-Behandlung gefunden und sofort eine Antwort erstellt (Vorgang abgeschlossen). In diesem Beispielfall wurden jedoch mehrere Bescheinigungen gefunden.

ID 8 = Daten vom AG erreichen die Krankenkasse. Die Datei konnte geparkt werden, weist aber massive formale Fehler auf, welche eine weitere Verarbeitung verhindern.

ID 9 = Nach erfolgreicher Übermittlung einer eAU an den Arbeitgeber geht eine Stornomeldung für diese AU durch den Arzt ein. Die Übermittlung an den Arbeitgeber wird automatisch ebenfalls storniert. Es wird (ausgehend vom Eingang der Stornomeldung des

Arztes) eine vierzehntägige Wartefrist für eine eventuelle Neumeldung einer AU in Gang gesetzt. Diese Frist läuft in diesem Beispielfall.

ID 10 = Nach erfolgreicher Übermittlung einer eAU an den Arbeitgeber geht eine Stornomitteilung für diese AU durch den Arzt ein. Die Übermittlung an den Arbeitgeber wird automatisch ebenfalls storniert. Es wird (ausgehend vom Eingang der Stornomeldung des Arztes) eine vierzehntägige Wartefrist für eine eventuelle Neumeldung einer AU in Gang gesetzt. Es konnte eine neu zu meldende eAU ermittelt werden, diese wurde an den Arbeitgeber übermittelt und der Vorgang wurde abgeschlossen.

ID 11 = Nach erfolgreicher Übermittlung einer eAU an den Arbeitgeber geht eine Stornomitteilung für diese AU durch den Arzt ein. Die Übermittlung an den Arbeitgeber wird automatisch ebenfalls storniert. Es wird (ausgehend vom Eingang der Stornomeldung des Arztes) eine vierzehntägige Wartefrist für eine eventuelle Neumeldung einer AU in Gang gesetzt. Die Wartefrist ist abgelaufen, es wurde keine zu übermittelnde eAU oder stationäre KH-Behandlung gefunden. Der Vorgang wurde abgeschlossen.

ID 12 = Nach erfolgreicher Übermittlung der eAU an den Arbeitgeber geht eine Stornomitteilung des Arbeitgebers für die Anfrage ein. Es wird ein „Storniert am“ in der Anfrage gesetzt. Ansonsten passiert nichts weiter. Der Vorgang bleibt weiter abgeschlossen.

ID 13 = Nach erfolgreicher Übermittlung einer Zwischennachricht an den Arbeitgeber geht eine Stornomitteilung des Arbeitgebers für die Anfrage ein. Es wird ein „Storniert am“ in der Anfrage gesetzt. Der Vorgang wird sofort abgeschlossen.

ID 14 = Die Anfrage des Arbeitgebers hat einen beliebigen Bearbeitungsstand und es geht dann eine Stornomitteilung des Arbeitgebers für die Anfrage ein. Es wird ein „Storniert am“ in der Anfrage gesetzt. Der Vorgang wird sofort abgeschlossen.

ID 15 = Eine Stornomitteilung des Arbeitgebers für eine Anfrage geht ein. Die zu stornierende Anfrage wird allerdings nicht gefunden. Der Vorgang wird sofort abgeschlossen.

ID 16 = Der Vorgang wird manuell (mit Begründung) auf ungültig gesetzt. Der Vorgang wird sofort abgeschlossen.

ID 17 = Rückmeldung mehrerer Zeiten an den Arbeitgeber.

ID 18 = Nach Versendung einer Zwischennachricht wird festgestellt, dass die Zuständigkeit nicht mehr gegeben ist. Die Zwischennachricht wird storniert, eine Rückmeldung mit dem Grund 1 wird an den Arbeitgeber versendet. Der Vorgang wird abgeschlossen.

5.2.5.2 Darstellung in der Ergebnistabelle:

Anforderung / Anfrage							Antworten						Infos zum Vorgang	
Anforderung am	Arbeitgeber	Datensatz-ID	Anforderung für AU seit	Storniert am	RVNR	Versicherte Person	Gefundene AU seit	Zwischennachricht am	Fristende	Antwort final	Gemeldeter Wert	Storniert am	Status	Abgeschlossen
01.09.2020	123456789	1	01.09.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	01.09.2020			01.09.2020			AU erfolgreich übermittelt	X
15.09.2020	123456789	2	03.09.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian		15.09.2020	29.09.2020		4		Zwischennachricht versandt	X
15.09.2020	123456789	2	03.09.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	03.09.2020			20.09.2020			AU erfolgreich übermittelt	X
20.09.2020	123456789	3	13.09.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian		15.09.2020	29.09.2020		4		Zwischennachricht - Frist abgelaufen	X
22.09.2020	123456789	4	20.09.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian		22.09.2020					Export nicht erfolgreich	X
22.09.2020	123456789	5	20.09.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian		22.09.2020	06.10.2020 (in dem Beispiel ist das Fristende nicht erreicht)		4		Zwischennachricht versandt	
23.09.2020	123456789	6	21.09.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, unbekannt				23.09.2020	1		Kasse unzuständig	X
06.11.2020	123456789	7a	04.11.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	06.11.2020			06.11.2020			AU erfolgreich übermittelt	X
06.11.2020	123456789	7b	04.11.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	06.11.2020			06.11.2020			AU erfolgreich übermittelt	X
06.11.2020	123456789	8	01.11.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian							Import nicht erfolgreich	X
25.11.2020	123456789	9	20.11.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	20.11.2020		11.12.2020	25.11.2020		27.11.2020	Wartefrist nach Storno	
25.11.2020	123456789	10	22.11.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	22.11.2020		11.12.2020	22.11.2020		27.11.2020	Wartefrist nach Storno (oder) Rückmeldung storniert	X
25.11.2020	123456789	10	22.11.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	22.11.2020			30.11.2020			AU erfolgreich übermittelt	X

Anforderung / Anfrage							Antworten						Infos zum Vorgang	
Anforderung am	Arbeitgeber	Datensatz-ID	Anforderung für AU seit	Storniert am	RVNR	Versicherte Person	Gefundene AU seit	Zwischennachricht am	Fristende	Antwort final	Gemeldeter Wert	Storniert am	Status	Abgeschlossen
27.11.2020	123456789	11	27.11.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	27.11.2020		11.12.2020			27.11.2020	Wartezeit nach Storno – Frist abgelaufen	X
30.11.2020	123456789	12	30.11.2020	12.12.2020	nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	29.11.2020			30.11.2020			Vorgangsabschluss nach Stornierung der Anfrage durch AG	X
03.12.2020	123456789	13	01.12.2020	12.12.2020	nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian			14.12.2020		4		Vorgangsabschluss nach Stornierung der Anfrage durch AG	X
05.12.2020	123456789	14	01.12.2020	01.12.2020	nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian							Vorgangsabschluss nach Stornierung der Anfrage durch AG	X
07.12.2020	123456789	15	05.12.2020	07.12.2020	nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian							Zu stornierender Datensatz kann nicht gefunden werden	X*
10.12.2020	123456789	16	10.12.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	07.12.2020		10.12.2020				Vorgang wurde manuell auf ungültig gesetzt	X
20.12.2020	123456789	17	15.12.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	15.12.2020			20.12.2020			AU erfolgreich übermittelt	X
20.12.2020	123456789	17	15.12.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	12.12.2020			20.12.2020			AU erfolgreich übermittelt	X
20.12.2020	123456789	17	15.12.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	17.12.2020			20.12.2020			KH erfolgreich übermittelt	X
24.12.2020	123456789	18	22.12.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian	22.12.2020	24.12.2020	06.01.2021		4	31.12.2020	Zwischennachricht - nachträglich nicht zuständig	X
24.12.2020	123456789	18	22.12.2020		nn01.01.11bnnn	Mustermann, Maximilian				31.12.2020	1		Kasse unzuständig	X

* Der Vorgang bleibt maximal 14 Tage in diesem Status, um eine eventuell eingehende Anfrage des Arbeitgebers abzuwarten, welche dann ggf. zu stornieren wäre. In einem solchen Fall würde danach daraus die Statusmeldung aus Nr. 14.

5.3 Dialog „Fehler und Hinweise bearbeiten“

5.3.1 Allgemeines

Soweit ein Datensatz aus den Tabellen im Dialog „Übersicht AU-Bescheinigungen“ ausgewählt und mit Klick auf [Bearbeiten] bestätigt wurde, wird der entsprechende Datensatz im Folgedialog „Fehler und Hinweise bearbeiten“ angezeigt.

Sollte ein Datensatz aus dem Tabellenbereich „Suchergebnis Bescheinigungen“ ausgewählt worden sein (also eine eAU, gescannte AU-Bescheinigung oder manuell erfasste AU-Bescheinigung), so gelangen Sie weiterhin in den bekannten Dialog „Fehler und Hinweise bearbeiten“.

Dieser Dialog zur Bearbeitung der Fehler und Hinweise zur ausgewählten AU-Bescheinigung wurde weder in der Darstellung noch in der Funktion geändert.

5.3.2 Anpassungen für die Anzeige der Daten für Teil B der eAU

Sollte ein Datensatz aus dem Tabellenbereich „Suchergebnis AG-Anfragen“ ausgewählt worden sein (also Vorgänge aus Teil B der eAU – Arbeitgeberverfahren), so gelangen Sie in den neuen Dialog „Fehler und Hinweise AG-Anfragen bearbeiten“.

Dieser Dialog ist neu, orientiert sich allerdings an den schon bestehenden Dialogen zur Anzeige und Bearbeitung von Datensätzen.

Fehler und Hinweise AG-Anfragen bearbeiten < Übersicht AU-Bescheinigungen

Schweregrad	Erledigt	Mitteilung	Datum	Sachbearbeiter	Code
☐ Hinweis aufgetreten	☒	Die Angaben des Arbeitgebers sind aufgrund des verspäteten Eingriffs durch den elektronischen Datenaustausch verzerrt.	13.02.2022	Elektronische AG-Anfrage	AG-AG-001

Übersicht

Vorgang	Datenfeld	Wert
☒ Vorgang	Versionsnummer (Anforderung)	1.0.0
☐ Anforderung	Datensatz_ID	AG-AG-001
☐ Anforderung-Storno	Vorname	Max
☐ Rückmeldung	Familiennamen	Maximilian
	Ansprechpartner Name	Dr. Max
	Ansprechpartner Telefon	0151 123 456
	Arbeitgeber Name	Max Mustermann GmbH & Co. KG
	BBNR_Verursacher	AG-AG-001
	AU ab Arbeitgeber	13.02.2022
	Versionsnummer (Rückmeldung)	1.0.1
	AU_set	13.02.2022
	Voraussichtlich_AU_bis	15.02.2022
	Festgestellt_am	13.02.2022

Vorgang

Eingang am	Antwort am	Status	Begründung
15.08.2022	15.08.2022	AU erfolgreich übermittelt	☒ Abgeschlossen ☐ Ungültig

Wiedervorlage und Notizen

Wiedervorlage	Notizen

Leistungsübersicht | Maßnahme | < > | Speichern | Abbrechen

Es gibt im oberen Teil der Benutzeroberfläche den Bereich „Fehler/Hinweise“ für die zu diesem Datensatz erzeugten Fehler und Hinweise. Die Darstellung und die Abarbeitung entsprechen dabei den bekannten Verfahren zur Bearbeitung der AU-Bescheinigungen oder dem DA EEL.

Eine Aufstellung der Meldungen entnehmen Sie bitte Kapitel 7.

Es folgt der Bereich zur Darstellung der Daten. Es werden die Daten angezeigt, die zu dem Datensatz gehören, der im vorhergehenden Suchdialog „Übersicht AU-Bescheinigungen“ in der Tabelle „Suchergebnis AG-Anfragen“ ausgewählt wurde.

Die Darstellung der Daten erfolgt über einen Verzeichnisbaum auf der linken Seite der Benutzeroberfläche. Initial ist im Verzeichnisbaum der Eintrag „Vorgang“ markiert. Auf der rechten Seite werden die wichtigsten Daten aus der Datei angezeigt.

Durch Klick auf einzelne Datensätze im Verzeichnisbaum, werden die entsprechenden Werte auf der rechten Seite zur Anzeige gebracht.

Als Bearbeitungsmöglichkeit ist das ungültig setzen einer Anfrage vorgesehen. Dafür muss die Check-Box „Ungültig“ angehakt werden. Ebenso ist die Eingabe einer Begründung im Feld „Begründung“ notwendig. Das Eingabefeld „Begründung“ wird erst zur Erfassung freigeschaltet, wenn die Check-Box „Ungültig“ angehakt wurde. Ein Speichern ohne Begründung wird mit der Meldung LEI380433 (Begründung fehlt.) verhindert. Es folgt eine Abfrage, ob der Vorgang wirklich ungültig gesetzt werden soll.

In diesem Fall wird der Vorgang abgeschlossen. Bitte beachten Sie, dass ein auf „ungültig“ gesetzter Vorgang nicht weiter durch das Batch-Programm berücksichtigt wird. Das ungültig machen eines Datensatzes kann nicht wieder rückgängig gemacht werden. Sollte ein Vorgang versehentlich ungültig gemacht worden sein, wäre über den Arbeitgeber (telefonisch/schriftlich) eine neue Anfrage anzufordern. In dem Fall wäre also nur noch eine bilaterale Klärung möglich.

Eine weitere Bearbeitungsmöglichkeit besteht darin, im Datensatz die Check-Box „Abgeschlossen“ zu deaktivieren. Dies führt dazu, dass diese Anfrage beim nächsten periodischen Lauf des Batch-Programms erneut aufgegriffen wird.

Wird der Anfragedatensatz erneut aufgegriffen, wird systemseitig geprüft, ob zu dieser Anfrage geänderte Daten vorliegen. Ist dies nicht der Fall erfolgt KEINE Neuübermittlung von Daten. Fristen werden ebenfalls nicht durch das erneute Aufgreifen verändert.

Wie in den bekannten Verfahren zur Bearbeitung der AU-Bescheinigungen oder dem DA EEL gibt es auch hier die Möglichkeit, einen Vorgang auf Wiedervorlage zu legen und/oder Notizen zu erfassen. Dafür verwenden Sie in diesem Dialog ebenfalls den Rahmen „Wiedervorlage und Notizen“. Wird eine Wiedervorlage erfasst, wird diese für ALLE Datensätze zu dieser Anfrage übernommen.

Liegt das Datum der Wiedervorlage in der Zukunft (ist größer als Tagesdatum) wird ein solcher Datensatz bei der Suche nur gefunden, wenn die Check-Box „Wiedervorlage“ aktiviert ist.

Liegt das Datum der Wiedervorlage in der Vergangenheit oder heute (ist kleiner als/gleich dem Tagesdatum) wird ein solcher Datensatz bei der Suche nur gefunden, wenn die Check-Box „Wiedervorlage“ nicht aktiviert ist, stattdessen aber die Check-Box „Bearbeiten“.

5.3.2.1 Beispiel für eine Darstellung im neuen Dialog

Punkt „Anforderung“ im Verzeichnisbaum

[illegible]

Punkt „Rückmeldung“ im Verzeichnisbaum

[illegible]

6 Darstellung im Verzeichnisbaum der Fachanwendung (Register >DA EEL/SVT/eAU<)

6.1 Allgemeines

Soweit eine Leistungsmaßnahme Krankengeld vorliegt, wird auch Teil B der eAU im Verzeichnisbaum dargestellt.

Das bedeutet, dass die Anzeige von stationären KH-Maßnahmen nur erfolgen kann, wenn die stationäre KH-Maßnahme einer Leistungsmaßnahme Krankengeld zugeordnet ist.

6.2 Darstellung im Verzeichnisbaum der Leistungsmaßnahme

Im Register >DA EEL/SVT/eAU< erfolgten im Bereich „Übersicht“ Anpassungen am Verzeichnisbaum.

Jedes Datenaustauschverfahren wird in einem eigenen Knoten dargestellt. Die Knoten sind wie folgt benannt:

- Datenaustausch EEL → DA EEL
- Datenaustausch SVT → DA SVT
- AU-Import, eAU und manuelle AU-Bescheinigungen → AU
- eAU - Arbeitgeber Anfragen → AU AG

Rechts vom Verzeichnisbaum werden die übermittelten Daten angezeigt.

Für das Verfahren der Arbeitgeberanfragen wurde die Darstellung überarbeitet:

Die Datensätze der Arbeitgeberanfragen werden tabellarisch in der Detailansicht angezeigt.

Bei Klick auf den obersten Knoten einer Anfrage oder Rückmeldung wird eine Zusammenstellung der wichtigsten Daten angezeigt.

Beim Klick auf den Unterknoten einer Anfrage oder Rückmeldung wird der gesamte Inhalt des entsprechenden Knotens und aller Unterknoten angezeigt (analog zur Anzeige im „Fehler und Hinweise AG-Anfragen bearbeiten“ - Dialog). Stornierungen werden als eigener Zweig unter der zu stornierenden Meldung angezeigt (analog zur Anzeige der eAU-Datensätze).

Darstellung im Verzeichnisbaum der Leistungsmaßnahme

EEL bei AU ermitteln und durchführen

Maßnahme

Ordnungsbegriff: Person: Geburtsdatum: 14.12.1970

Von: Bis: 0

AU-Fallmanagement

Krankengeld EEL bei AU

Journal AU-Daten MDK Elektr. Gutachten Anspruch Berechnung Zahlung Widerspruch Notizen **DA EEL/SVT/eAU** Aufgabenliste Automatisierte Verarbeitung

Übersicht

☒ Vorgang
☒ AU
☒ **AU AG**

AU-Beschneidung

AU-Beginn AU-Ende Festgestellt am Eingang am Bescheinigungstyp
☐ Erstbescheinigung ☐ Folgebescheinigung ☐ Endbescheinigung ☐ KG-Fall ☐ Wiedereingliederung
☐ Arbeitsunfall ☐ D-Arzt ☐ Sonstiger Unfall etc. ☐ V-Leiden ☐ Med. Reha
 Sonstige Massnahmen
 Bemerkung
 Herkunft Arztnummer Betriebsstättennummer Krankheitsursache Pegelnummer

Zeitraum Von Zeitraum Bis

☒ ICD ☐ Diagnose ☐ Zusatz ☐ Lokalisation

EEL bei AU ermitteln und durchführen

Maßnahme

Ordnungsbegriff: Person:

Von: Bis: 0

AU-Fallmanagement
[AU-FM anzeigen](#) [Übernahme](#) [X](#) [Anzeigen](#) [Suchen](#) [Leeren](#)

Krankengeld EEL bei AU

Journal | AU-Daten | MDK | Elektr. Gutachten | Anspruch | Berechnung | Zahlung | Widerspruch | Notizen | DA EEL/SVT/eAU | Aufgabenliste | Automatisierte Verarbeitung

Übersicht

- Vorgang
 - AU
 - 05.06.2022 - 15.06.2022 manuell EB
 - 03.06.2022 - 10.06.2022 manuell FB
 - AU AG
 - 03.06.2022 (AG)
 - Anfrage: AU ab AG: 03.06.2022

Datenfeld	Wert
☐ Versionsnummer (Anforderung)	1-0-0
☐ Datensatz_ID	WIRTSCHAFTS-TREND-DEVELOPMENT
☐ Vorname	Julian
☐ Familienname	Schneidermann
☐ Ansprechpartner Name	Dr. Schneider
☐ Ansprechpartner Telefon	030 100 100 100
☐ Arbeitgeber Name	Wirtschaftstrend & Co. KG
☐ BBNR_Verursacher	DA EEL-SV
☐ AU ab Arbeitgeber	03.06.2022

Zeitraum Von: Zeitraum Bis: [DA SVT Anford./Initiativmeld.](#)

Darstellung im Verzeichnisbaum der Leistungsmaßnahme

EEL bei AU ermitteln und durchführen

Maßnahme

Ordnungsbegriff

Person

03.06.2022

15.06.2022

0

AU-Fallmanagement

AU-Fall anzeigen

Übernahme

X

Anzeigen

Suchen

Leeren

Krankengeld EEL bei AU

Journal

AU-Daten

MDK

Elektr. Gutachten

Anspruch

Berechnung

Zahlung

Widerspruch

Notizen

DA EEL/SVT-EAU

Aufgabenliste

Automatisierte Verarbeitung

Übersicht

Vorgang

AU

05.06.2022 - 15.06.2022 manuell EB

03.06.2022 - 10.06.2022 manuell FB

AU AG

Anfrage: AU ab AG: 03.06.2022

Anfrage: Postiv

Steuerungsdaten

Anspruchspartner

Arbeitnehmer

Name

Namensergänzung

Antwort: AU erfolgreich übermittelt

Steuerungsdaten

Arbeitnehmer

Name

Angaben zur AU

Beschneidungsart

Zeitraum Von

Zeitraum Bis

DA SVT Anford./Initiativmeldung

Datenfeld

Wert

Versionsnummer (Anforderung)

Datensatz_ID

Vorname

Familiennamen

Anspruchspartner Name

Anspruchspartner Telefon

Arbeitgeber Name

BBNR_Versursacher

AU ab Arbeitgeber

Wird die Zeile „Anfrage: Au ab AG: tt.mm.jjjj“ markiert, werden rechts neben dem Verzeichnisbaum zur Übersicht die wichtigsten Daten der Arbeitgeberanfrage angezeigt.

EEL bei AU ermitteln und durchführen

Maßnahme

Ordnungsbegriff: Person:

Von: 03.06.2022 Bis: 15.06.2022 0

AU-Fallmanagement
AU-FA anzeigen Übernehmen Anzeigen Suchen Löschen

Krankengeld EEL bei AU

Journal AU-Daten MDK Elektr. Gutachten Anspruch Berechnung Zahlung Widerspruch Notizen DA EEL/SVT-eAU Aufgabenliste Automatisierte Verarbeitung

Übersicht

- Vorgang
 - AU
 - 05.06.2022 - 15.06.2022 manuell EB
 - 03.06.2022 - 10.06.2022 manuell FB
 - AU AG
 - Anfrage: AU ab AG: 03.06.2022
 - Anfrage: Positiv
 - Steuerungsdaten
 - Ansprechpartner
 - Arbeitnehmer
 - Name
 - Namensergänzung
 - Antwort: AU erfolgreich übermittelt
 - Steuerungsdaten
 - Arbeitnehmer
 - Name
 - Angaben zur AU
 - Bescheinigungsart

Datenfeld	Wert
Absendernummer	10345678
Empfangennummer	10345678
Datum_Erstellung	03.06.2022 10:00:00
Prod_ID	10345678
Mod_ID	10345678
Datensatz_ID	10345678
Aktenzeichen_Verursacher	10345678
BBNR_Verursacher	10345678
Geschlecht	M
Name_Ansprechpartner	Herr Schmidt
Telefon_Ansprechpartner	030 12345678
FAX_Ansprechpartner	030 12345678
E-Mail_Ansprechpartner	Herr.Schmidt@firma.de
Name_1	Herr Schmidt
Name_2	Herr Schmidt
Name_3	Herr Schmidt
PLZ	10115
Ort	Berlin
Strasse	Straße 123
Haus_Nr	1
Geschlecht	M
Vorname	Herr
Familienname	Schmidt

Zeitraum Von: Zeitraum Bis: [DA SVT Anford./Initiativmeld.]

Seite 48 von 53

Darstellung im Verzeichnisbaum der Leistungsmaßnahme

EEL bei AU ermitteln und durchführen

Maßnahme

Ordnungsbegriff

Person

03.06.2022

15.06.2022

0

AU-Fallmanagement

AU-FM anzeigen

Übernahme

X

Anzeigen

Suchen

Leeren

Krankengeld EEL bei AU

Journal

AU-Daten

MDK

Elektr. Gutachten

Anspruch

Berechnung

Zahlung

Widerspruch

Notizen

DA EEL/SVT-EAU

Aufgabenliste

Automatisierte Verarbeitung

Übersicht

Vorgang

AU

05.06.2022 - 15.06.2022 manuell EB

03.06.2022 - 10.06.2022 manuell FB

AU AG

03.06.2022 (AG)

Anfrage: AU ab AG: 03.06.2022

Anfrage: Postiv

Steuerungsdaten

Anspruchspartner

Arbeitnehmer

Name

Namensergänzung

Antwort: AU erfolgreich übermittelt

Steuerungsdaten

Arbeitnehmer

Name

Angaben zur AU

Beschneidungsart

Zeitraum Von

Zeitraum Bis

DA SVT Anford./Anfangsbetrag

Datenfeld

Wert

Absendernummer

Empfängernummer

Datum_Erstellung

Datensatz_ID

Aktenzeichen_Verursacher

Betriebsnummer_Verursacher

Geschlecht

Vorname

Familiennamen

AU ab Arbeitgeber

AU_seit

Voraussichtlich_AU_bis

Feststellt_am

Erstbescheinigung

6.2.6 Eingrenzung der im Verzeichnisbaum angezeigten Vorgänge

Würde im oben zu sehenden Beispiel das Feld „Zeitraum bis“ mit dem Wert „06.07.2021“ gefüllt, würden die beiden Arbeitgeberanfragen für den 07.07.2021 NICHT angezeigt werden, da sie außerhalb des eingegrenzten Zeitraums liegen.

7 Liste der im Verfahren erzeugten Meldungen

Nummer	Text	Fehler (F) oder Hinweis (H)	Administrierbar	Hinweise
LEI33049	Bitte mindestens eine Auswahl im Bereich VIP-Kennzeichen treffen.	F	NEIN	nur Dialog
LEI33112	Der Versicherte konnte nur anhand des Vor- und Nachnamens identifiziert werden.	H	JA	
LEI380375	Bitte mindestens eine Auswahl im Bereich AU-Bescheinigungstyp treffen.	F	NEIN	nur Dialog
LEI380417	Es ist ein technischer Fehler aufgetreten.	F	NEIN	
LEI380425	Versicherter nicht im Bestand: Zur Arbeitgeberanfrage konnte kein passender Versicherter im Krankenkassenbestand ermittelt werden.	H	NEIN bis 24.65 JA ab 24.70	
LEI380426	Zur Arbeitgeberanfrage konnte kein Versicherter eindeutig im Krankenkassenbestand ermittelt werden.	F	NEIN	
LEI380427	Fehler beim Parsen der Datei. Die Datei konnte nicht eingelesen werden.	F	NEIN	
LEI380428	Die Datei konnte nicht eingelesen werden und wurde abgewiesen. Es trat ein technischer Fehler auf.	F	NEIN	
LEI380429	Der Datensatz ist ein Duplikat.	F	JA	Wechselwirkung mit LEI380449 - nur Batch
LEI380430	Die Dokumenten-ID wurde bereits für einen anderen Datensatz verwendet.	F	JA	nur Batch
LEI380431	Die Datei ist nicht valide.	F	JA	nur Batch
LEI380432	Es konnte keine unterstützte Version ermittelt werden.	F	JA	
LEI380433	Begründung fehlt.	F	JA	
LEI380434	Die Anfrage wurde bereits einer anderen versicherten Person \${pid} zugeordnet.	H	JA	\${pid} wird gefüllt mit der entsprechenden versicherten Person.
LEI380437	Storno	H	JA	
LEI380438	Zu stornierende Anforderung nicht gefunden.	H	JA	

LEI380439	Es existieren Duplikate der zu stornierenden Anforderung.	H	JA	
LEI380441	Der Datensatz wurde vom Integration-Server abgewiesen	F	NEIN	
LEI380442	Die Datei ist nicht valide	H	JA	
LEI380443	Der AU-Beginn liegt mehr als drei Tage vor der Feststellung.	H	JA	
LEI380444	Der AU-Beginn liegt mehr als drei Tage nach der Feststellung.	H	JA	
LEI380445	Die Schemavalidierung der Export-Datei ist fehlgeschlagen.	H	JA	
LEI380446	Die Schemavalidierung des Export-Datensatzes ist fehlgeschlagen.	H	JA	
LEI380449	Mehrfacheinspielung	F	JA	Es wird dringend empfohlen, die Meldung als Fehler administriert zu lassen. Die Umstellung auf Hinweis sollte nur auf unsere Anweisung erfolgen. Wechselwirkung mit LEI380429
LEI380450	Die Anfrage des Arbeitgebers wird aufgrund des manuellen Eingriffs durch den nächsten Batch-Lauf erneut bearbeitet	F	JA	nur Dialog
LEI380452	Es konnte keine unterstützte Version ermittelt werden.	H	JA	
LEI380453	Fehler beim Parsen der Datei. Die Datei konnte nicht eingelesen werden.	F	NEIN	
LEI380456	Der Datensatz ist nicht valide.	H	JA	
LEI380466	Maschinelle Stornierung nicht möglich	F	NEIN	
LEI380467	Datensatz ist ein Duplikat	H	Ja	
LEI380488	Für den Stornodatensatz liegen weitere inhaltsgleiche AU-Belege vor. Bitte prüfen Sie, ob diese ggf. ebenfalls storniert werden müssen.	H	JA	Kommt im Kontext mit der eAU A zum Einsatz

LEI380492	Das zu übermittelnde Datum "AU seit" ist kleiner als der 01.10.2021. Dieser Datensatz wird nicht exportiert. Bitte überprüfen Sie die zugrundeliegenden AU-Daten. (Kernprüfungsfehler DXRK 180)	H	NEIN	
LEI380493	Das zu übermittelnde Datum „AU seit“ ist leer. Dieser Datensatz wird nicht exportiert. Bitte überprüfen Sie die zugrundeliegenden AU-Daten. (Kernprüfungsfehler DXRK 182)	H	NEIN	
LEI380494	Das zu übermittelnde Datum „AU seit“ ist größer als das voraussichtliche AU-Ende. Dieser Datensatz wird nicht exportiert. Bitte überprüfen Sie die zugrundeliegenden AU-Daten. (Kernprüfungsfehler DXRK 184)	H	NEIN	
LEI380496	Das zu übermittelnde Datum „Voraussichtliches AU bis“ fehlt. Dieser Datensatz wird nicht exportiert. Bitte überprüfen Sie die zugrundeliegenden AU-Daten. (Kernprüfungsfehler DXRK 190)	H	NEIN	
LEI380497	Das zu übermittelnde „Voraussichtliche AU-bis“ Datum liegt mehr als 3 Monate hinter dem Feststellungsdatum. Dieser Datensatz wird nicht exportiert. Bitte überprüfen Sie die zugrundeliegenden AU-Daten. (Kernprüfungsfehler DXRK 192)	H	NEIN	
LEI380499	Das zu übermittelnde „Festgestellt am“ Datum fehlt. Dieser Datensatz wird nicht exportiert. Bitte überprüfen Sie die zugrundeliegenden AU-Daten. (Kernprüfungsfehler DXRK 200)	H	NEIN	
LEI380500	Die zu übermittelnde „Voraussichtliche_Dauer_der_KH_Behandlung“ liegt mehr als 6 Monate nach Erstellungsdatum der	H	NEIN	

	Anfrage. Dieser Datensatz wird nicht exportiert. Bitte überprüfen Sie die zugrundeliegenden AU-Daten. (Kernprüfungsfehler DXRK v30)			
--	---	--	--	--